

# HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven



Die HiBB fürs Büro  
und unterwegs –  
[www.HiBB.online](http://www.HiBB.online)



## Generationswechsel

Wie Handwerksbetriebe die Herausforderung  
Nachfolge angehen.

**NordCup zum Jubiläum**  
Maler- und Lackierer-Innung feiert 150. Geburtstag  
mit großem Nachwuchs-Wettbewerb.

**E-Rechnungen**  
De facto-Empfangspflicht  
ab dem 1. Januar.



 Handwerkskammer  
Bremen

**DAS HANWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

# Ihr hämmert. Wir leisten.



## IKK gesund plus – Die Krankenkasse, die ihr Handwerk versteht.

Wir schnacken nicht nur, wir machen auch. Seit 140 Jahren starke Leistungen für das Bremer Handwerk. Hand drauf!

Die Bürokratie frisst Sie auf? Kein Problem mit dem direkten Draht zu Ihrem persönlichen Kundenbetreuer, der alle Fragen unkompliziert für Sie klärt.

Jetzt informieren unter:  
[www.ikk-gesundplus.de/handwerk-bremen](http://www.ikk-gesundplus.de/handwerk-bremen)



Mitglied werden.



# INHALT



20

## AUS- / WEITERBILDUNG

Durchgestartet mit AsAflex	9
Goldene Perspektiven	10
Lorbeeren fürs Ehrenamt	12
Erste-Hilfe-Wissen aufgefrischt	14
Treffen der Willkommenslotsen	14
Ausbildungszahlen bleiben stabil	15
Profis für das Zuhause	16
Junge Maurer zeigen ihr Können	17

## TITELTHEMA

### Generationswechsel

Wie Handwerksbetriebe die Herausforderung der Nachfolge angehen.

6

## HANDWERK AKTIV

150 Jahre Maler- und Lackierer-Innung	18
Besuch im Tischlerei-Museum	22
Kinder- und Jugendwelt unterstützt	22
Viel Rauch ums Handwerk	23

## IM FOKUS

E-Rechnungen: „Empfangspflicht“	24
Nordkonferenz des Handwerks	25
Veranstaltung zur Grundsteuerreform	26

## NEWS / BETRIEBE

Herbert Dohrmann erhält Gold	26
Beratungsangebot für Handwerksbetriebe	27
Durchblick seit 75 Jahren	28
Mit Fischwurst fing es an	28
50 Jahre Freude am Fahren	28
Bürokratie beschränkt Entwicklung	29
Elektro-Innung bestätigt Vorstand	29
Chinesische Delegationen zu Gast	30
Innungen in der Zeitung	30
Gesucht: Handwerker:in des Jahres 2025	31
Innungstischler tauschen sich aus	31
„Ausgezeichnet familienfreundlich“	32
Klaben-Saison eingeläutet	33

## PERSONALIEN

AsAflex hat neue Ausbildungsbegleiterin	34
Unterstützung für das BvB-Team	34
Neuer Jobcoach	34
Neue Ausbilderin im Malerbereich	34
Geburtstage und Jubiläen	35

## VERANSTALTUNGEN

Dezember 2024/Januar 2025	37
---------------------------	----

## SERVICE

Amtliche Bekanntmachungen	35
Impressum	37
Betriebsbörse	38

„Lassen Sie uns die Dinge, die wir selbst gestalten können, in die Hand nehmen und damit an einer guten Zukunft arbeiten.“

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Handwerkerinnen und Handwerker,*



das Jahr 2024 endet mit zwei Paukenschlägen. Erst die Wahl in den USA, fast zeitgleich das Ende der Berliner Ampel-Regierung. Was diese beiden denkwürdigen Ereignisse zunächst mit sich bringen, ist Verunsicherung. Wie geht es auf der Welt und in unserem Land weiter? Auf Antworten warten wir zurzeit alle, ob als Privatperson, als Unternehmerin oder Unternehmer oder als Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer. In den kommenden Monaten werden wir hoffentlich etwas mehr Klarheit bekommen. Denn diese ist nicht nur für das Handwerk dringend nötig, um die Zukunft zu gestalten. Sie ist auch unverzichtbar, um Zuversicht zu gewinnen.

Was das Handwerk genauso wie die gesamte Wirtschaft vor allem braucht, sind klare Weichenstellungen. In welche Richtung es letztlich gehen soll, darüber kann man diskutieren. Es sollte aber in eine Richtung gehen, nicht hin und her. Denn damit kommt man gar nicht voran.

Als Handwerkskammer unterstützen wir unsere Mitgliedsbetriebe in Bremen und Bremerhaven dabei, sich auf die Herausforderungen der Zukunft einzustellen. Dazu gehören zweifellos die eng miteinander verbundenen Themen Ausbildung und Fachkräftemangel. Im nun zu Ende gehenden Jahr haben wir unzählige Beratungen dazu geführt und mit verschiedensten Veranstaltungen an der Lösung des Problems gearbeitet. Ich kann Ihnen versprechen: Das werden wir auch 2025 fortsetzen. Sollten Sie Fragen zum Thema Ausbildung und Fachkräftesicherung haben oder zu den vielen anderen Themen, mit denen Sie als Handwerkerin oder Handwerker täglich konfrontiert sind, sprechen Sie uns gerne an.

Für das neue Jahr möchte ich Ihnen vor allem viel Zuversicht wünschen. Lassen Sie uns die Dinge, die wir selbst gestalten können, in die Hand nehmen und damit an einer guten Zukunft arbeiten. Doch zunächst ein paar geruhige Feiertage und etwas Abstand vom doch meist hektischen Alltag.

*Ihr Thomas Kurzke  
Präsident der Handwerkskammer Bremen*

Allen Leserinnen und Lesern von Handwerk in Bremen und Bremerhaven,  
allen Handwerkerinnen und Handwerkern  
sowie Mitarbeitenden der Handwerksbetriebe im Bundesland Bremen:

## EIN BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST & EIN ERFOLGREICHES JAHR 2025

wünschen die Handwerkskammer Bremen,  
die Kreishandwerkerschaften Bremen,  
Bremerhaven-Wesermünde sowie  
Verlag und Redaktion von  
**HANDWERK IN BREMEN UND BREMERHAVEN.**

**DIE BESTE ZEIT,  
WÜNSCHE  
WAHR WERDEN  
ZU LASSEN?  
FÜR UNS IMMER.**

Wir wünschen frohe Weihnachten  
und alles Gute für das neue Jahr.

**DAS HANDWERK**

# Talkrunde zur Betriebsnachfolge

Interview-Partner der „Handwerks-Ma(h)l-Zeit“ zeigen Möglichkeiten auf.

■ In den kommenden Jahren stehen etliche Handwerksbetriebe vor einem Generationenwechsel. Wie dieser funktioniert, dafür gibt es kein Patentrezept. Gefragt sind stattdessen individuelle Lösungen, welche die Besonderheiten des jeweiligen Betriebs berücksichtigen. Wie sie aussehen können, davon konnten sich jetzt die rund 50 Gäste der Handwerkskammer-Talkrunde „Handwerks-Ma(h)l-Zeit“ ein Bild machen.

Die Ausgestaltungsmöglichkeiten einer Betriebsübergabe sind so vielfältig wie das Handwerk selbst. Neben der klassischen Übergabe innerhalb der Familie stehen zum Beispiel die Übergabe an einen oder mehrere Mitarbeitende oder der Verkauf des Unternehmens. Auch der Zusammenschluss mit anderen Betrieben ist eine Möglichkeit. Bei der Handwerks-Ma(h)l-Zeit berichteten ehemalige Unternehmer, eine noch aktive Unternehmerin sowie zwei Nachfolger von ihren Erfahrungen. Außerdem gaben sie den Gästen, darunter viele junge Handwerkerinnen und Handwerker, Tipps mit auf dem Weg.

Matthias Horr hat im vergangenen Jahr von seinem Vater Jürgen Horr die Leitung des gleichnamigen Bremer Malereibetriebs übernommen. In der Talkrunde, die von Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke und Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer moderiert wurde, fassten er und sein Vater ihre Erfahrungen

zusammen. Einen Tipp, den Matthias Horr künftigen Übergebern und Übernehmern gab: Beide Seiten sollten viel miteinander reden und dabei auch mögliche Bedenken und Sorgen ansprechen, um diese lösen zu können.

Uwe Asendorf hat seinen SHK-Betrieb im vergangenen Jahr an seinen ehemaligen Mitarbeiter Jason Engelage übergeben. Beide betonten ebenfalls die große Bedeutung von intensiver Kommunikation und Transparenz.

Martina Komoß möchte ihren Raumausstatterbetrieb künftig an ihren Sohn übergeben. Noch ist es zwar nicht soweit, doch schon heute bringt sich der mögliche künftige Unternehmer aktiv ein und übernimmt peu à peu mehr Aufgaben. Klare Absprachen sind laut Martina Komoß, die den Betrieb selbst von ihrem Vater übernommen hat, bei der Nachfolgeregelung unverzichtbar.

Eine besondere Form der Nachfolgeregelung beschrieb Michael Jendro. Vor einigen Jahren hatte er sein Bremerhavener Unternehmen E+A Elektrotechnik und Aggregatebau im Rahmen eines sogenannten Management Buy-out an mehrere Mitarbeitende übergeben. Das Beispiel zeigte noch einmal, wie vielfältig die Möglichkeiten sind, eine Firma in jüngere Hände zu übergeben und damit auch die Vielfalt des Handwerks zu bewahren.

## INFO



Handwerks-Ma(h)l-Zeit zum Nachschauen

Wer nicht persönlich dabei sein konnte, kann ein Video mit Ausschnitten der Talkrunde auf dem Youtube-Kanal der Handwerkskammer Bremen nachschauen.



In der Talkrunde mit HWK-Präsident Thomas Kurzke (r.) und Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer (l.) berichteten die Gäste über ihre Erfahrungen mit dem Thema Unternehmensnachfolge.

Fotos: Brandt/Hwk Bremen



Matthias Horr (l.) hat den Malerei-Familienbetrieb von seinem Vater Jürgen übernommen.



Martina Komoß bindet ihren Sohn Christoph peu à peu in den Betrieb Raumausstattung Peters ein. Im Hinblick auf die Übergabe hat sie viel in die Räumlichkeiten des Familienbetriebs investiert.



Uwe Asendorf (l.) freut sich, mit Jason Engelage einen motivierten Nachfolger für seinen SHK-Betrieb Rud. Redel gefunden zu haben.



Michael Jendro berichtete von einer besonderen Form der Unternehmensnachfolge. Er freut sich, dass das Unternehmen heute erfolgreich von einem Team aus ehemaligen Mitarbeitern geführt wird.

# Tipps für die gelungene Betriebsnachfolge

Kevin Kiefer steht den Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer Bremen seit dem 1. Oktober dieses Jahres als betriebswirtschaftlicher Berater bei Fragestellungen rund um die Themen Gründung, Betriebsführung und Unternehmensnachfolge (Übergabe und Übernahme) sowie für fachliche Stellungnahmen gegenüber Banken und anderen Institutionen zur Seite. Er blickt auf mehrere Jahre Erfahrung in der Wirtschaftsförderung und der Existenzgründungsberatung sowie in der Unternehmensberatung zurück. Im Interview mit HiBB gibt er einen Überblick über die wichtigsten Meilensteine, welche Betriebsinhaber, die ihre Firma in jüngere Hände übergeben möchten, ansteuern sollten.

## ► HiBB: Was sind die ersten Schritte, die Betriebsinhaber für einen gelungenen Übergabeprozess einleiten sollten? Und wann sollten diese angegangen werden?

**Kevin Kiefer:** Wir empfehlen ganz generell, sich rechtzeitig Gedanken darüber zu machen, wie es mit dem eigenen Unternehmen weitergehen soll. Die Zeitspanne kann von Fall zu Fall natürlich variieren, empfohlen werden aber meist fünf Jahre vor der angepeilten Übergabe. Dadurch hat man während des Übergabeprozesses genügend Zeit, sich auch auf ungeplante Verzögerungen einzustellen oder ganz neu anzusetzen, wenn zum Beispiel der potenzielle Nachfolger oder die potenzielle Nachfolgerin abspringt. Sinnvoll kann es auch sein, einen konkreten Zeitraum für die geplante Übergabe zu bestimmen, um diesen dann fokussiert ansteuern zu können. Und natürlich sollte man an den Anfang der Überlegungen die Frage stellen, welche Experten und Institutionen zu welchen Einzelthemen beraten können.

► **HiBB: Wie sehen die wichtigen Schritte nach diesen ersten Überlegungen aus?** Spätestens nach den ersten Planungen sollte man kommunizieren, dass man den Betrieb übergeben möchte. Dazu bieten Plattformen wie nexxt-change.org oder auch die Betriebsbörse der Handwerkskammer Gelegenheit. Wie offensiv man seinen Entschluss nach außen kommuniziert, muss letztlich jeder für sich entscheiden. Das Für und Wider einer offenen Kommunikation kann natürlich auch in der Beratung geklärt werden. Was auf jeden Fall beachtet werden sollte, ist, dass Unternehmer auch nach dem Entschluss zur Übergabe den Stand der Technik, nötige Investitionen, Personalstruktur und so weiter nicht vernachlässigen und weiterhin den Markt verfolgen.



Kevin Kiefer steht den Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer Bremen seit Oktober als betriebswirtschaftlicher Berater zur Seite.

Foto: Brandt/Hwk Bremen

## ► HiBB: Über welche Themen sollten sich Betriebsinhaberinnen und -inhaber außerdem noch Gedanken machen, bevor es tatsächlich zur Übergabe kommt?

Die Palette der Themen ist natürlich sehr groß. Was alles beachtet werden muss, dabei kann wiederum die professionelle Beratung sehr hilfreich sein. Beispielhaft kann man folgende Fragen nennen: Habe ich alle wichtigen Institutionen verständigt? Wie hoch sind meine privaten Einnahmen und Ausgaben nach der Übergabe? Habe ich die eigenen Themen wie Krankenkasse, Rente, Vorsorge etc. schon geklärt? Habe ich für mich schon geklärt, wann ich loslassen werde?

### INFO

**Kontakt:**  
**Kevin Kiefer**  
 betriebswirtschaftlicher Berater  
 Tel. 0421 / 30500-309  
 E-Mail: kiefer.kevin@hwk-bremen.de

### Checkliste zur Betriebsnachfolge

Die ersten elf Fragen, die Sie sich stellen sollten, wenn Sie mit der Planung zur Betriebsübergabe beginnen:

1. Wann beginne ich mit der Planung der Betriebsübernahme? Zu wann möchte ich mein Unternehmen übergeben?
2. Welche Voraussetzungen muss der Übernehmende erfüllen?
3. Was möchte ich alles übergeben (Firmenname, Grundstücke, BGA etc.)?
4. Ist eine Weiternutzung der Betriebsräume möglich?
5. Welchen Stand der Technik besitzt mein Unternehmen?
6. Kann/soll der Nachfolgende meine Kundschaft übernehmen?
7. Wie war in den letzten drei bis fünf Jahren die wirtschaftliche Lage meines Betriebs?
8. Soll die nachfolgende Person noch eingearbeitet werden bzw. möchte ich selber später noch im Unternehmen arbeiten?
9. Wie sieht die Mitarbeiterstruktur aus (Alter, Qualifikation, Betriebszugehörigkeit, Anpassungsfähigkeit etc.)?
10. Wie hoch soll der gewünschte Kaufpreis sein?
11. Habe ich schon eine Liste erstellt mit allen Personen bzw. Institutionen, die für die Übergabe relevant sind (Steuerberatung, juristische Beratung, Handwerkskammer, Versicherungsinstitutionen, Hausbank, Berufsgenossenschaft, eigene Kranken- und Rentenversicherung, Händler, Kundschaft etc.)?

# Durchgestartet mit AsAflex

Unterstützungsprogramm soll den Erfolg der Ausbildung sicherstellen.

■ **Wie bekommen wir gut ausgebildete Fachkräfte? Diese Frage treibt mittlerweile einen Großteil der Unternehmen um. Gerade im Handwerk heißt die Antwort meist Ausbildung. Damit diese auch dann erfolgreich zu Ende geführt werden kann, wenn es mal hakt, bieten Kammer, Verbände und die Agentur für Arbeit eine breite Palette von Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten an. Eine davon ist die so genannte Assistierte Ausbildung (AsAflex).**

AsAflex unterstützt Auszubildende und deren Ausbildungsbetriebe mit verschiedenen Angeboten dabei, das Ausbildungsziel zu erreichen. Je nach Bedarf ist das zum Beispiel durch Stütz- und Förderunterricht, Prüfungsvorbereitung oder

auch pädagogische oder sozialpädagogische Begleitung des oder der Auszubildenden.

Der Karosserie- und Lackierbetrieb hanseLack Bremen GmbH im Gewerbegebiet Hansalinie hat mit AsAflex gute Erfahrungen gemacht und freut sich, mit Ronja Kramer eine vorbildliche Auszubildende gefunden zu haben. Das Ausbildungsverhältnis kam aufgrund der Vermittlung im Rahmen von AsAflex zustande.

Nachdem der Ausbildungsstart der angehenden Kauffrau für Büromanagement in einem ersten Betrieb nicht geglückt war, fühlt sie sich nun rundum wohl und strebt im Frühjahr ihren Abschluss an. Darauf bereitet sie sich unter anderem

beim Stütz- und Förderunterricht vor, den sie einmal in der Woche für jeweils zwei Stunden in Anspruch nimmt. Das hilft ihr nicht nur fachlich, sondern auch dabei, der anstehenden Prüfung mit etwas mehr Selbstsicherheit entgegenzusehen.

Auch Jan Möller, Geschäftsführer des Karosserie- und Lackierunternehmens Hanselack GmbH, ist von AsAflex überzeugt: „Frau Kramer ist für uns ein riesen Gewinn und wir freuen uns, dass Sie bei uns ist.“ Dass das Unterstützungsangebot im Rahmen von AsAflex so erfolgreich sei, liege auch an ihrer hohen Disziplin. Für die Zeit nach ihrer Ausbildung ist Ronja Kramer schon fest eingeplant und soll perspektivisch auch selbst künftige Auszubildende begleiten.



Der Karosserie- und Lackierbetrieb hanseLack Bremen GmbH hat gute Erfahrungen mit dem neuen Programm AsAflex gesammelt.

Foto: Hanselack GmbH

### INFO

#### Vielfältige Unterstützung für Auszubildende und Betriebe

Der Name AsAflex kommt von der Zusammenführung mit den schon länger bekannten so genannten ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH). Deren Fördermöglichkeiten blieben erhalten und wurden um weitere Optionen ergänzt. So ist der Einstieg in die Assistierte Ausbildung jederzeit möglich und der Ablauf der Unterstützung kann sehr fle-

xibel gestaltet werden. Falls gewünscht, kann die Unterstützung auch ruhen. Das Angebot ist zugeschnitten auf die persönlichen und betrieblichen Rahmenbedingungen. Betriebe, die jungen Menschen die Möglichkeit einer Einstiegsqualifizierung bieten, können die Angebote von AsAflex ebenfalls nutzen. Betriebe kann AsAflex auf unterschiedliche Weise unterstützen. Das kann nicht zuletzt bedeuten, dass der Aufwand rund um die Ausbildung verringert wird

oder geeignete Bewerberinnen und Bewerber vermittelt werden. Gibt es einen Konflikt mit Auszubildenden oder ist deren Berufsabschluss durch persönliche Probleme gefährdet, greift die sozialpädagogische Betreuung. Betriebe, die AsAflex in Anspruch nehmen möchten, können sich an ihre persönlichen Ansprechpartner beim Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit wenden oder den Service per Tel. 0800 4 5555 20 erreichen.

# Goldene Perspektiven

Einschulung für rund 170 angehende Elektroniker und Anlagenmechaniker SHK.

Nachdem die neuen Auszubildenden erste Erfahrungen in ihren Betrieben gesammelt haben, hieß es für sie, jetzt wieder die Schulbank zu drücken. Bei der großen gemeinsamen „Einschulungsfeier“ im Schulzentrum Vegesack, das die beruflichen Schulen für Metall- und Elektrotechnik beherbergt, konnten sie sich mit dem wichtigen theoretischen Teil der Dualen Ausbildung vertraut machen.

Bei der Gelegenheit stellten sich nicht nur die Vertreterinnen und Vertreter der Schule vor, sondern auch der Innung, der

Handwerkskammer und der Hochschule Bremerhaven. Alle betonten die hervorragenden Karrieremöglichkeiten der technischen Handwerksberufe. Schulleiter Peter Kaus zitierte unter anderem die aktuelle Shell-Jugendstudie mit dem Ergebnis, dass mehr junge Menschen optimistischer in die Zukunft blickten als vermutet.

Ein Ergebnis, dass zu den guten Perspektiven passt, die sich die rund 170 angehenden Fachkräfte, unter ihnen drei junge Frauen, mit ihrer Ausbildung erarbeiten können. Thomas Gnutzmann, Obermeister der Innung für Elektro- und

Informationstechnik Bremen, zeigte ihnen ihre künftigen Tätigkeiten auf. Dazu gehöre heutzutage auch das Arbeiten am Computer oder auf dem Tablet. Prof. Uwe Werner von der Hochschule Bremerhaven betonte die hohe Bedeutung der Dualen Studiengang Gebäudeenergie-technik hin. Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, erwähnte die Rolle des Handwerks bei der Umsetzung des Klimaschutzes. Außerdem wies er auf das Beratungsangebot der Kammer für Auszubildende und Betriebe rund um die Duale Ausbildung hin.



Thomas Gnutzmann, Obermeister der Elektro-Innung Bremen, Schulleiter Peter Kaus und Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer (v.l.) betonten die hervorragenden Karrieremöglichkeiten in den technischen Handwerksberufen.



Frank Marshall, Abteilungsleiter Duale Ausbildung am SZ Vegesack (l.), und Prof. Dr.-Ing. Uwe Werner von der Hochschule Bremerhaven sprachen über die Duale Ausbildung und das Duale Studium Gebäudeenergie-technik.

Fotos: Brandt/Hwk Bremen



27 neue Prüferinnen und Prüfer aus 14 Gewerken hat die Handwerkskammer jetzt im Gewerbehaus begrüßt. 24 von ihnen werden künftig gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen Gesellenprüfungen abnehmen, drei von ihnen Meisterprüfungen.

## Lorbeeren fürs Ehrenamt

Handwerkskammer ehrt Mitglieder der Prüfungsausschüsse und begrüßt viele neue Prüferinnen und Prüfer.

■ Sie nehmen Gesellen- und Meisterprüfungen ab, sind Mentoren, Wegbegleiter, Botschafter des Handwerks und auch Vorbilder. Zusammengefasst: Die Prüferinnen und Prüfer in den Gesellen- und Meisterprüfungsausschüssen sind für das Handwerk von unschätzbarem Wert. Das hat die Handwerkskammer jetzt

bei einer Feierstunde im Gewerbehaus gewürdigt.

Präses Thomas Kurzke bedankte sich bei fünf Prüferinnen und Prüfern, die nach langer Tätigkeit ihre Aufgaben nun in jüngere Hände übergeben haben, sowie bei drei Prüfern, die in diesem Jahr seit 25

Jahren dabei sind. Außerdem begrüßte er 27 Handwerkerinnen und Handwerker, die neu in den Gesellen- oder Meisterprüfungsausschüssen sind. Im Gespräch mit ihnen fragte er unter anderem nach ihrer Motivation. „Ich möchte junge Menschen unterstützen“, lautete eine Antwort. „Die Qualität im Handwerk voranbringen und



Im Gespräch mit Präses Thomas Kurzke berichteten die neuen Mitglieder der Prüfungsausschüsse von ihrer Motivation.

„ Ohne das Ehrenamt wäre unsere Gesellschaft eine andere. Ehrenamt ist auch immer ein Weg zum Zusammenhalt. “

Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke



Für 25 Jahre Engagement im Prüfungsausschuss bekamen Frank Seemeier (Metall), Karl-Heinz Lotz (Bau) und Wilfried Bartels (Elektro) ein großes Dankeschön.



Die ehemaligen Prüfer Erich Magerkurth (SHK), Kai Segelken und Antje Rath (Friseure), Bernd Brunssen (Kfz) und Mathias Fröhner (SHK) (Mitte v.l.n.r.) wurden von Heiko Klumker, Obermeister der Friseurinnung Bremen (l.), Hans-Jörg Kossmann, Obermeister der Kfz-Innung Bremen (2. v.r.), und Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke (r.) verabschiedet.

meinen Horizont erweitern“, eine andere. Einige Prüfer sagten auch, dass das Beschäftigen mit den fachlichen Inhalten und der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen im Prüfungsausschuss dazu beitrage, selbst auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben.

Verbunden mit seinem Dank an die Ehrengäste betonte Thomas Kurzke auch die über den Beruf hinausgehende Bedeutung des Ehrenamts. „Das Wesen einer Stadt und einer Gesellschaft werden im Wesentlichen durch ihre Menschen geprägt, nicht durch ihre Gebäude aus Stein

und Mörtel – das sage ich als Handwerker. Ohne das Ehrenamt wäre unsere Gesellschaft eine andere. Ehrenamt ist auch immer ein Weg zum Zusammenhalt.“

Fotos: Brandt/Hwk Bremen



Ist mein Unternehmen reif für ein digitales Update?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Mit kompetenter Beratung und Finanzierungslösungen für die digitale Transformation.

Mehr auf [www.sparkasse-bremen.de/digitalezukunft](http://www.sparkasse-bremen.de/digitalezukunft)

Weil's um mehr als Geld geht.



Die Sparkasse Bremen

# Mitarbeitende frischen Erste-Hilfe-Wissen auf

■ **Rund 15 Mitarbeitende aus dem Haus des Handwerks in Bremerhaven haben ihre Kenntnisse in Erster Hilfe aufgefrischt.**

Unter den Teilnehmenden waren zahlreiche Ausbilder aus den Werkstätten. „Für euch ist es besonders wichtig, dass ihr im Ernstfall schnell reagieren und euren Azubis und Teilnehmern helfen

könnt“, so Jörg Ulrich Leiker von den Johannitern, der den Kurs durchführte. Doch der Kursleiter betonte, dass es auch für alle anderen wichtig ist, regelmäßig ihre Kenntnisse aufzufrischen. Im Straßenverkehr, in der Familie – Notfälle können überall auftreten – da ist es gut, vorbereitet zu sein“, sagt Leiker. Gleichzeitig nahm er den Teilnehmenden die Angst davor, zu helfen. „Jeder kann helfen, man muss es

nur machen.“ Während der Schulung gab es dann auch reichlich Gelegenheit, die erworbenen Kenntnisse zu testen. Vom Druckverband über eine Herz-Lungen-Wiederbelebung war alles dabei.

Im Haus des Handwerks in Bremerhaven finden regelmäßig Erste-Hilfe-Lehrgänge statt, um die betriebliche Ersthilfe stets auf dem neuesten Stand zu halten.



# Bremen heißt norddeutsche Willkommenslotsen willkommen

■ **Das Handwerk braucht dringend gut ausgebildete Fachkräfte und Auszubildende. Die Willkommenslotsen bei den Kammern können die Betriebe unter anderem mit der Vermittlung von Bewerberinnen und Bewerbern aus dem Ausland unterstützen.**

Jetzt haben sich die Willkommenslotsen aus Norddeutschland in Bremen getroffen. Organisiert haben die Tagung im Haus Schütting Martin Kellner, Willkommenslotse bei der Handwerk gGmbH der Handwerkskammer Bremen, und Naji Chehade, Willkommenslotse bei der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven. *Foto: Brandt/Hwk Bremen*



# Ausbildungszahlen bleiben stabil

Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven, die Handelskammer und die Handwerkskammer haben die Ausbildungsmarktbilanz für das abgelaufene Berufsberatungsjahr 2023/2024 vorgestellt. Einig waren sie sich darin, dass die Firmen sich mit großem Engagement für die Ausbildung einsetzen. Es werde schwieriger, geeignete Bewerber für Ausbildungsplätze zu finden.

■ **Joachim Ossmann, Vorsitzender der Geschäftsführung Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven, sagte: „Obwohl das abgelaufene Geschäftsjahr der Berufsberatung einen deutlichen Rückgang gemeldeter Ausbildungsplätze ausweist, gab es dennoch bezogen auf die Stadt Bremen rechnerisch fast 1.000 offene Ausbildungsplätze mehr als in Bremen gemeldete Ausbildungsplatzbewerber. Der Rückgang der gemeldeten Ausbildungsplätze im abgelaufenen Berufsberatungsgeschäftsjahr resultiert zu einem hohen Anteil aus der Abnahme des gemeldeten Angebotes der städtischen Ausbildungsgesellschaften in Bremen und Bremerhaven.“**

In Bremerhaven stelle sich die Lage anders dar. Dort übersteige die Ausbildungsplatznachfrage das Ausbildungsangebot seit Jahren. Ossmann: „Durch die vielfältigen Aktivitäten der Berufsberatung im Rahmen der Jugendberufsagenturen in Bremen und Bremerhaven ist es in Bremen gelungen, die Zahl unversorgter Jugendlichen und offener Stellen unter das Niveau des Vorjahres zu senken. In Bremerhaven gab es aufgrund zunehmender Passungsprobleme trotz des eingeschränkten Ausbildungsplatzangebotes am Ende des Geschäftsjahres etwas mehr unbesetzte Stellen und unversorgte Jugendliche.“ Im Rahmen der Ausbildungsgarantie werde allen bisher unversorgten Jugendlichen ein Angebot gemacht.

Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, sieht mit 988 eingetragenen Ausbildungsverträgen im Handwerk nahezu das gleiche Niveau wie im Vorjahr (2023: 999 Ausbildungsverträge) erreicht. Für die Stadt Bremen weist die Statistik 785 neue Ausbildungsverträge aus, ein Plus von einem Prozent. In Bremerhaven wurden 19 Verträge weniger eingetragen.

In den Bau- und Ausbaugewerken trug die Kammer bis Ende Oktober für beide Städte insgesamt 160 neue Ausbildungsver-

träge ein, ein Minus von rund fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im zahlenmäßig großen Gewerk Maler und Lackierer liegt die Statistik mit 60 Ausbildungsverträgen fast auf Vorjahresniveau (61). Im Dachdecker-Handwerk verzeichnete die Kammer mit 32 Verträgen fünf Verträge weniger als 2023 (minus 14 Prozent).

Ein Plus von elf Prozent gab es im Kammerbezirk im Beruf Kfz-Mechatroniker. Insgesamt 165 junge Menschen haben sich für diesen Beruf entschieden. In zwei Berufen, die für das Erreichen der Klimaschutzziele eine zentrale Rolle spielen, verzeichnet die Handwerkskammer schon seit Jahren einen deutlichen Fachkräftemangel. Entsprechend groß ist das Angebot der Betriebe an Ausbildungsplätzen. Diese können aber nicht vollständig besetzt werden. Im Beruf Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik haben die Betriebe in Bremen und Bremerhaven 99 Ausbildungsverträge geschlossen, acht weniger als im Vorjahr. Im Beruf Elektroniker wurden mit 118 Verträgen vier Verträge mehr als 2023 abgeschlossen.

Einen deutlichen Zuwachs verzeichnet die Kammer beim Friseurhandwerk. Während sie im vergangenen Jahr 63 Ausbildungsverträge eingetragen hat, waren es bis Ende Oktober dieses Jahres 85.

Andreas Meyer: „Auch vor dem Hintergrund schlechter Prognosen für die Gesamtwirtschaft und einer allgemein pessimistischen Stimmung bleiben die Ausbildungszahlen im Handwerk auf dem Niveau der Vorjahre. Das zeigt, dass das Handwerk mit seinen regional verwurzelten Betrieben auch in schwierigen Zeiten eine verlässliche Bank am Ausbildungsmarkt ist. Trotzdem können uns die Zahlen nur bedingt zufriedenstellen. Der demografische Wandel und die enormen Aufgaben im Zuge der technischen Transformation unserer Lebenswelt erfordern ein deutliches Wachstum bei der Ausbildung. Um morgen die so dringend benö-

tigten Fachkräfte zu haben, bräuchten wir heute noch viel mehr Auszubildende. Das zeigt sich auch daran, dass die Betriebe nicht alle ihre Stellen besetzen können. Ein wichtiger Grund dafür ist der Mangel an geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern.“

Zum Start des Ausbildungsjahres Anfang August konnten laut der Handwerkskammer 159 Ausbildungsstellen nicht besetzt werden, viele davon in den besonders klimaschutzrelevanten Gewerken Elektro und Sanitär-Heizung-Klima. Großer Bewerbermangel herrscht auch im Lebensmittelhandwerk. Deshalb hat die Kammer gemeinsam mit vier Betrieben aus Bremen und Bremerhaven ein Projekt angeschoben, bei dem junge Menschen aus Indien zur Ausbildung an die Weser kommen.

Michael Zeimet, Geschäftsführer und Leiter Aus- und Weiterbildung bei der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, zog für den Bereich der Handelskammer Bilanz: „Bei der Handelskammer sind im Land Bremen 3.528 neue Ausbildungsverträge registriert. Nach einem deutlichen Zuwachs von rund acht Prozent im Vorjahr entwickelt sich die Zahl der Neuverträge für den Ausbildungsbeginn 2024 recht konstant und liegt aktuell rund ein Prozent unter dem Niveau von 2023.“ Eine Umfrage der Handelskammer im Frühjahr dieses Jahres habe ergeben, dass rund die Hälfte der befragten Unternehmen nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen konnte. Häufig fehlten geeignete Bewerbungen.

Die Bereitschaft der Unternehmen, auch Jugendlichen eine Chance zu geben, die nicht über alle notwendigen Voraussetzungen verfügen, führe zu einem deutlich erhöhten Bedarf an Begleitung und Unterstützung während der Ausbildung. Die Kammer steht Betrieben und Auszubildenden mit zahlreichen Unterstützungsmaßnahmen zur Seite.

# Profis für das Zuhause

hanseBAU & Bremer Altbautage vom 17. bis 19. Januar in der MESSE BREMEN / Aktionstag zur Ausbildung mit der Handwerkskammer.

Vom 17. bis 19. Januar öffnet das Messeduo hanseBAU & Bremer Altbautage seine Tore. Auf Nordwestdeutschlands größter Baufachausstellung präsentieren sich über 400 Ausstellerinnen und Aussteller in drei Hallen der MESSE BREMEN. Wer Fachleute für sein Zuhause oder Ideen zum Anfassen sucht, ist hier genau richtig. Im Vorjahr zog die dreitägige Messe rund 15.000 Besucherinnen und Besucher aus Bremen und Niedersachsen an.

Bei der kommenden Messe sind über 50 verschiedene Gewerke vertreten. Ob Neubau, Renovierung oder Gartengestaltung – die hanseBAU bietet die geballte Fachkompetenz. Das Thema energetische Dämmung bleibt aktuell. In der Sonderschau „clever dämmen!“ in Halle 7 zeigen Ausstellende vielfältige Maßnahmen und Produkte zur Energieeinsparung. Unternehmen für Photovoltaik, Solarthermie und Wärmepumpen und Holzheizungen präsentieren effiziente und zukunftsfähige Heizlösungen.



Bei der Sonderschau „Bauen mit Holz“ erfahren Bauwillige mehr über die Vorteile des nachwachsenden Rohstoffs für Umwelt, Gesundheit, Bauzeit und Bauqualität.

Ein umfangreiches Vortragsprogramm ergänzt die Ausstellungsthemen. In etwa

130 Vorträgen geben Experten Tipps – beispielsweise für den Trockenbau, zur energetischen Sanierung, zur Schimmelvermeidung und -beseitigung und zu aktuellen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für Sanierungen, Neu- und Umbauten.

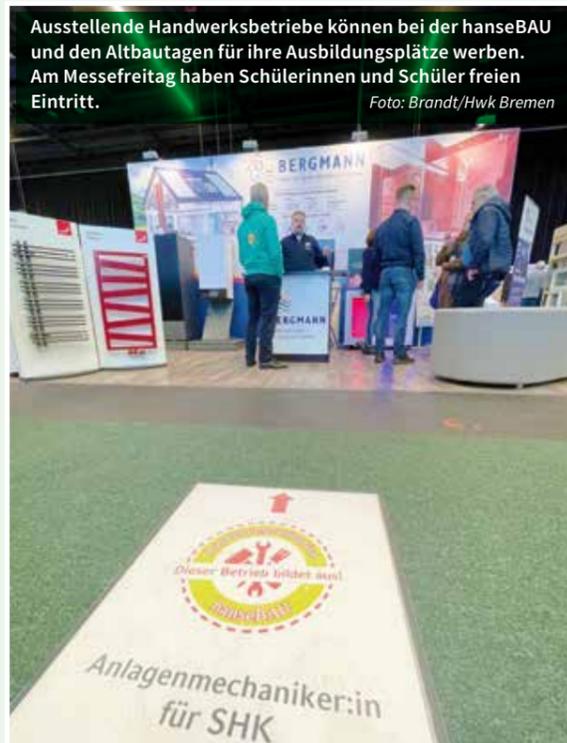
Mehr Infos: [www.hansebau-bremen.de](http://www.hansebau-bremen.de)

## Ausbildungsinitiative hanseBAU – freier Eintritt für Schülerinnen und Schüler

Am Messesfreitag findet ein Aktionstag in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Bremen statt. Im Rahmen der Ausbildungsinitiative auf der hanseBAU und den Bremer Altbautagen können sich Schülerinnen und Schüler ein lebendiges Bild von verschiedenen Ausbildungsberufen im Handwerk machen und auch gleich direkt eine Lehrstelle finden.

Schülerinnen und Schüler bis 18 Jahre erhalten am 17. Januar freien Eintritt.

Schulklassen und Lehrerinnen sowie Lehrer können sich unter [www.hansebau-bremen.de/ausbildung](http://www.hansebau-bremen.de/ausbildung) anmelden und kostenfrei teilnehmen.



## Junge Maurer zeigen ihr Können

Zu Recht stolz auf ihre Leistung sind die Auszubildenden im zweiten Lehrjahr in der Maurerwerkstatt im Haus des Handwerks Bremerhaven. Im Rahmen ihrer überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU) haben sie Rund- und Spitzbögen gemauert.

Im Vorfeld der praktischen Arbeit war zu berechnen, wie viel Material benötigt wird und so weiter. „So eine Aufgabe hebt sich vom Alltag ab“, sagt Ausbilder Tim Siebert.

Natürlich mache es die Azubis dann auch stolz, am Ende der Woche zu sehen, was sie geschafft haben und die gelungenen Bögen vor sich zu sehen. Das gilt im Übrigen auch für Tim Siebert als Meister, der es sehr mag, sein Wissen weiterzugeben. „Es ist schön, die Entwicklung der Azubis über die Jahre zu sehen und sie zu begleiten.“



WIR SPIELN FÜR SIE EINE **TRAGENDE ROLLE** BIS INS DETAIL.

Albko, Ganderkesee

[www.stahlhallen-janneck.de](http://www.stahlhallen-janneck.de)  
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0

**heibe** Montagen GmbH

**TISCHLERARBEITEN ALLER ART**  
Fenster · Türen · Rollläden · Sicherheitstechnik  
Wintergärten · Markisen · Fußbodentechnik  
Kundendienst  
Beratung · Planung · Verkauf · Montage · Reparatur

Riedemannstraße 2 • 28239 Bremen  
Tel. 0421-637128  
[www.tischler-bremen.com](http://www.tischler-bremen.com)  
[info@tischler-bremen.com](mailto:info@tischler-bremen.com)

# 150 Jahre Maler- und Lackierer-Innung Bremen: Nachwuchs feiern und in die Zukunft blicken

Anlässlich ihres 150. Jubiläums veranstaltete die Maler- und Lackierer-Innung Bremen den NordCup, bei dem die besten Jungesellinnen und Jungesellen des Nordverbands ihre Fähigkeiten unter Beweis stellten und die Zukunft des Handwerks gefeiert wurde.

Für Obermeister Sven Kühnast war von Anfang an klar, wie das 150. Jubiläum der Maler- und Lackierer-Innung Bremen gestaltet werden sollte: „Meine Kollegin und meine Kollegen im Vorstand waren sich schnell einig, dass dieses Jubiläum ein Fest der Gegenwart sein soll und kein bloßer Rückblick.“ Natürlich spielen Tradition und Geschichte bei einem solch bedeutenden Anlass eine Rolle. Bei 150 Jahren, die oft ereignisreich und bewegend waren, ist es nur angemessen, einen kurzen Blick

auf die Gründung und die Vergangenheit zu werfen.

Mitte 1874 war es so weit: Die Malerinnung wurde gegründet – ein mutiger Schritt von 42 Malern, die den Grundstein für eine starke Gemeinschaft legten. Ihre Vision war klar: sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam zu wachsen. Und genau das ist bis heute geblieben. Bereits in den frühen Jahren zählten im Durchschnitt 75 Betriebe mit 300 Gesellen und 30 Lehrlingen zur Innung. Um soziale Sicherheit

zu gewährleisten, wurde beispielsweise 1955 eine Sterbekasse eingerichtet, die bis heute besteht.

Die Innung begleitete ihre Mitglieder durch alle Höhen und Tiefen der Jahrzehnte. Sie kümmerte sich um Ausbildung, bot Gemeinschaft und eine Lobby für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, hatte stets ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Betriebe, organisierte Seminare, war Tarifvertragspartei und schuf Raum für vielfältiges Networking.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des NordCups.

Im Mittelpunkt des aktuellen Jubiläums stand jedoch das Thema, das entscheidend für die Zukunft des Malerhandwerks ist: der Nachwuchs.

Anlässlich des Jubiläums wurde Bremen zum Austragungsort des NordCups. Hier traten an zwei Tagen die besten Jungesellinnen und Jungesellen der



Gastgeberin Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation



Freya Spitzer, Maler-Nationalteam, gab einen Einblick in ihren Weg ins Handwerk.



Moderatorin Sandra Lachmann führte durch die Veranstaltung. Obermeister Sven Kühnast und Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer, sowie Vorstandsmitglied der Maler- und Lackierer-Innung, berichteten von der Innungsfahne mit ihrer „falschen“ Bestickung und beantworteten Fragen zur Zukunft des Maler-Handwerks.



Guido Müller, Präsident des Bundesverbands Farbe (rechts im Bild) hat gemeinsam mit Freya Spitzer die drei Siegerinnen geehrt.



Siegerinnen NordCup: Von Links: Fenja Held, 2. Platz (Niedersachsen), Ornella Lux, 1. Platz (Thüringen), Jessica Kraus, 3. Platz (Niedersachsen)



Handwerkskammern des Nordverbands in einem spannenden Leistungswettbewerb gegeneinander an. Gemeinsam mit den zahlreichen Helfenden wurde der frisch renovierte Handwerksaal des Gewerbehauses Bremen schützend eingepackt und die Wettbewerbsboxen aufgestellt. Es wurden nicht nur teilweise die Landesbesten der Bundesländer gekürt, sondern auch eine NordCup-Siegerin ermittelt. Diese Landesbesten haben jetzt die Möglichkeit, sich bei der Deutschen Meisterschaft im Malerhandwerk zu messen.

Die Siegerehrung fand im Rahmen des Empfangs zum 150. Jubiläum der Maler- und Lackierer-Innung Bremen in der Oberen Halle des Rathauses statt.

**Wir gratulierten herzlich den Gewinnerinnen des NordCups:**

- 1. Platz: Ornella Lux aus Thüringen
- 2. Platz: Fenja Held aus Ostfriesland
- 3. Platz: Jessica Kraus aus Niedersachsen

Ein besonderer Dank gilt Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, für die Einladung zum Empfang im Rathaus sowie den Gästen Guido Müller, Präsident des Bundesverbands Farbe, und Freya Spitzer aus dem Maler-Nationalteam, die spannende Einblicke in ihren Weg ins Malerhandwerk sowie über das Nationalteam gab.

Im Maler-Nationalteam trainieren die besten Nachwuchstalente des Maler- und Lackiererhandwerks gemeinsam. Sie nehmen an Workshops sowie Gruppen- und Einzeltrainings teil, um sich auf die Europameisterschaft der Berufe (EuroSkills) vorzubereiten – auch an der Weltmeisterschaft (WorldSkills) wird ein Teammitglied teilnehmen. Eine wichtige Aufgabe des Teams ist es zudem, das Maler- und Lackiererhandwerk in der Öffentlichkeit zu repräsentieren und jungen Menschen zu zeigen, wie vielseitig, anspruchsvoll und attraktiv dieser Beruf ist.

*Bilder: Anna Pfaff und Carsten Heidmann*

So unterschiedlich sind die Ergebnisse der 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgefallen. Während des zweitägigen Wettbewerbs arbeiteten die Junggesellinnen und Junggesellen so konzentriert an ihren Kundenaufträgen, dass man fast eine Stecknadel fallen hören konnte.



Der Bremer Teilnehmer Julian Weigel aus der Firma Nagengast. Als Landesbester kann er für Bremen bei den „Deutsche Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills“ antreten und auf einen Platz im Maler-Nationalteam hoffen. Darin werden die jeweils drei Besten der Deutschen Meisterschaften aufgenommen.



# Museumsmacher besichtigen Tischlerei-Museum



Im Tischlerhandwerk ist das Tischlerei-Museum im Bremer „Viertel“ schon lange ein Begriff. Jetzt konnten sich auch zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von 13 Museen

aus dem Bundesland Bremen sowie des Museumsverbands für Niedersachsen und Bremen und der Kulturbehörde ein persönliches Bild von ihm machen. Bei einem Treffen der Regional-AG des Verbands führte Heike Winter vom

Förderverein des Tischlerei-Museums (6. v.l.) durch die alten Werkstätten, führte einige Maschinen vor und berichtete von der bewegten Geschichte des einstigen „Fabriken-Etablissements“.

# Handwerk unterstützt Kinder- und Jugendwelt am Unisee

Gemeinsam mit ihrem Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH hat die Handwerkskammer Bremen jetzt drei überdachte und handgefertigte Bänke an den Verein Kinder und Jugendwelt am Unisee übergeben. Möglich wurde die Aktion Dank der Spenden der Gäste bei der Feier zum 175. Jubiläum der Handwerkskammer Mitte März im Bremer Rathaus.

Gebaut wurden die massiven Sitzgelegenheiten von Zimmerleuten in Ausbildung im ersten und zweiten Lehrjahr unter Anleitung von Zimmerermeister Sebastian Dirlam. Für den bunten Anstrich sorgten junge Teilnehmende er Angebote des Vereins Kinder- und Jugendwelt unter Anleitung von Dozentin Kim Beierlein.

Der Verein Kinder- und Jugendwelt bietet auf dem ehemaligen Campingplatz am Unisee Kindern und Jugendlichen naturnahe Freizeitgestaltung und Aktivitäten zur Förderung ihrer individuellen Entwicklung und des Gemeinschaftsgefühls an.



Handwerksscout Björn Kleinhammer, Präses Thomas Kurzke, Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer, Ortsamtsleiterin Inga Köstner und Vereinsvorsitzender Benjamin Krohne sowie dessen Stellvertreterin Melanie Küttner (v.l.) weihten die Bank gemeinsam mit den Jugendlichen der Kinder- und Jugendwelt sowie den Zimmerleuten in Ausbildung und deren Dozenten Sebastian Dirlam und Kim Beierlein (2. u. 3. v.r.) ein. Foto: Brandt/Hwk Bremen



Die Dachdecker stellten die größte Handwerker-Gruppe



Disco-Nebel kündigte die Schornsteinfeger von weitem an.



Die Tischler führen per Kettcar mit Sägeblatt-Verkleidung vor.

# Viel Rauch ums Handwerk

Innungen werben mit guter Laune und viel Kreativität beim Freimarktsumzug für ihre Berufe.

Auch wenn sich in unserer Zeit gerade vieles verändert, bleiben doch Konstanten. Dazu gehört der Bremer Freimarktsumzug. In diesem Jahr haben sich drei Bremer Innungen beteiligt und dabei auch lautstark für ihre Berufe und die Ausbildung im Handwerk geworben.

Eine Sympathieoffensive startete die Dachdecker-Innung unter dem Motto „Dachdecker mit Herz“. Für die rund 150.000 Zuschauer hatte sie 1.400 Lebkuchenherzen, Pixi-Hefte über den Dachdeckerberuf und 300 Kilogramm Bonbons mitgebracht. In diesem Jahr waren mit

rund 50 Teilnehmern aus der Innung und der Industrie so viele dabei wie lange nicht mehr. Von der Moderatorin wurden sie als die „Klimaretter“ begrüßt.

Gelebte Tradition ist der Freimarktsumzug auch für die Schornsteinfeger-Innung, sie ist seit dem ersten Durchgang dabei und verteilte auch dieses Mal jede Menge echter Glückspennige. Unter dem Motto „Das Glück kommt von oben“ waren die Schornsteinfeger wieder gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt im Einsatz. Diese wurde Anfang der 1960er-Jahre von den Mitgliedern der Schorn-

steinfeger-Innung gegründet und trägt deshalb auch den Beinamen „Schwarzer Zug“.

Weniger Rauch aber ebenso viel gute Laune hatten die zwölf Mitglieder der Tischler-Innung mitgebracht. Um welches Handwerk es sich bei ihrer Truppe handelte, konnten die Zuschauer unschwer an den Holzlocken-Perücken der Tischlerinnen und Tischler sowie am „Kreissägen-Kettcar“ erkennen.

Fotos: Henning Höpken für die Dachdecker-Innung Bremen, Schornsteinfeger-Innung Bremen, Tischler-Innung Bremen

# E-Rechnungen: „Empfangspflicht“ ab dem 1. Januar 2025

Die Zeit der Papierrechnung geht zu Ende. Mit dem Wachstumschancengesetz soll auch der Rechnungsversand zwischen Unternehmen verändert und damit letztlich die Verarbeitung beschleunigt werden. Eine wesentliche Änderung tritt mit der de facto Pflicht für Unternehmen zum Empfang von E-Rechnungen am 1. Januar 2025 in Kraft.

■ **Ab dem kommenden Jahr fällt die bisherige Regelung weg, nach der Rechnungsempfänger zustimmen müssen, wenn ihnen der Rechnungssteller E-Rechnungen schicken möchte. Im Umkehrschluss bedeutet das quasi eine Verpflichtung zum Empfang von E-Rechnungen.**

Was sich kompliziert anhört, erweist sich in der Praxis zunächst aber als relativ simpel. Denn als Standardformat der E-Rechnungen hat sich das sogenannte ZUGFeRD-Format (Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland) durchgesetzt, bei dem die

Rechnungsdaten als XML-Datei in ein PDF-Dokument eingebettet sind. Elektronisch ausgelesen und verarbeitet werden müssen die Daten aber zunächst nicht, sie können auch weiterhin manuell aus dem PDF-Dokument erfasst werden. Zum Empfangen von E-Rechnungen sind also zunächst nur ein E-Mail-Konto sowie eine Software zum Lesen von PDF-Dokumenten erforderlich.

Unternehmen, welche die Vorteile der E-Rechnung allerdings voll ausschöpfen und die ins PDF eingebetteten Daten elektronisch einlesen möchten, benötigen dafür eine spezielle Software.

Für die Buchhaltung wichtig: Da laut Gesetz eine Aufbewahrungspflicht für das originale PDF gilt, muss dieses auch als PDF zehn Jahre lang gespeichert werden. Ein Ausdruck genügt also nicht. Auch deshalb empfehlen Experten eine extra E-Mail-Rechnungsadresse.

Mögliche Vorteile der neuen Rechnungsform sind der Wegfall von Portokosten, die automatische Zuordnung beim Rechnungsempfang, Vermeidung von Tippfehlern, schnellere Bezahlung bei verknüpftem Online-Banking und die schnellere Übergabe an die Steuerberatung.



## ■ Beratung

Mitgliedsunternehmen der Handwerkskammer Bremen können sich bei Fragen rund ums Thema E-Rechnung an die Handwerkskammer Bremen wenden.

## INFO

### Ansprechpartner:

**Christopher Zimpel**  
Digitalotse bei der  
Handwerkprojekt GmbH  
der Handwerkskammer Bremen  
Tel. 0421 30500-301  
[christopher.zimpel@handwerkprojekt.de](mailto:christopher.zimpel@handwerkprojekt.de)  
[www.handwerkprojekt.de](http://www.handwerkprojekt.de)

**Marco Appel**  
Technischer Berater der  
Handwerkskammer Bremen  
Tel. 0421 30500-320  
[Appel.marco@hwk-bremen.de](mailto:Appel.marco@hwk-bremen.de)

Darüber hinaus kann für kostenpflichtige Beratungen eine Förderung des Bundes beantragt werden.

Dazu gehören das Programm zur „Förderung von Unternehmensberatungen für KMU“ des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie die Unterstützung von sogenannten INQA-Coachings („Neue Initiative Qualität der Arbeit“) durch das Bundesministerium für Arbeit.

# Nordkonferenz des Handwerks fordert Stärkung des Unternehmertums

Ungebremste Entwicklung der Sozialversicherungsbeiträge bereitet große Sorgen.

■ **Die Spitzenvertretungen der norddeutschen Handwerkskammern haben sich bei ihrer jüngsten Tagung in Osnabrück intensiv mit den Rahmenbedingungen für Unternehmerinnen und Unternehmer – und damit auch für ihre Mitarbeitenden – im Handwerk befasst.**

Mangelnde gesellschaftliche Wahrnehmung für die Bedeutung von unternehmerischem Engagement sowie schwierige Rahmenbedingungen hemmen ihnen zufolge verstärkt die Bereitschaft zur Übernahme eines bestehenden oder zur Gründung eines neuen Betriebes. Bis 2030 stünden bundesweit bis zu 125.000 Übergaben an. Gleichzeitig führten die Herausforderungen der Energie- und Klimawende, die hohen Infrastrukturdefizite und die Grundversorgung vor allem in den ländlichen Räumen zu einem wachsenden

Bedarf an handwerklichen Leistungen. Die allgemeine Unsicherheit werde nun durch das Scheitern der Ampel in Berlin spürbar verschärft. Von zentraler Bedeutung sei es, dass auf Bundesebene eine neue Regierung schnell Verlässlichkeit herstellt, Entlastungs- und Wachstumsmaßnahmen auf den Weg bringt und damit die Wettbewerbsfähigkeit für alle Unternehmen in Deutschland wieder stärkt.

Bei der Tagung, die auch Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies besuchte, plädierten die 17 Handwerkskammern im Verbund der Nordkonferenz für eine grundsätzliche Verbesserung der unternehmerischen Rahmenbedingungen. Die Handlungsmöglichkeiten fassten sie in einem Papier mit sieben Punkten zusammen.

Große Sorgen bereitet den Kammer-Vertreterinnen und -Vertretern die ungebremste Entwicklung der Sozialversicherungsbeiträge. Die hohen Lohnanteile seien eine überproportionale Belastung arbeitsintensiver Wirtschaftsbereiche und stellen ein grundsätzliches Standortrisiko dar. Deshalb appelliert die Nordkonferenz nachdrücklich an die norddeutschen Länderregierungen, sich gegenüber dem Bund für eine Entkoppelung der Beitragslasten vom Faktor Arbeit und für eine Neuaufstellung der Finanzierungsgrundlagen für die sozialen Sicherungssysteme einzusetzen.

Zu den weiteren Themen der Tagung gehörten auch die Rahmenbedingungen für die Selbstständigkeit von Frauen im Handwerk. Dazu sprach die Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins Mutterschutz für alle e. V., Johanna Röh.

## ■ „Empfangspflicht“ für E-Rechnungen ab 1. Januar 2025

Ab dem 1. Januar 2025 müssen Unternehmen de facto in der Lage sein, E-Rechnungen zu empfangen.

- Rechnungen im Standardformat ZUGFeRD (Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland) können als reines PDF eingeleistet werden. Dafür genügt ein gängiges E-Mail-Postfach und weit verbreitete Standardsoftware zum Lesen von PDF-Dateien.
- Spezielle Software ist erforderlich, wenn die ins PDF eingebetteten Daten elektronisch eingeleistet werden sollen. Das ist aber nicht verpflichtend.
- Die Aufbewahrungspflicht gilt für die original PDF-Dateien, Ausdrucke genügen nicht.

## ■ Pflicht zum Versenden von E-Rechnungen ab 1.1.2027 (für Unternehmen mit einem Vorjahresumsatz ab 800.000 EUR) bzw. 1.1.2028 (Vorjahresumsatz bis 800.000 EUR)

Um sich auf die Pflicht zum Versenden von E-Rechnungen einzustellen, haben Unternehmen noch etwas mehr Zeit.

- Unternehmen mit mehr als 800.000 Vorjahresumsatz dürfen Rechnungen im Geschäftsverkehr unter 250 Euro bis Ende 2026 in Papierform versenden, Unternehmen mit weniger als 800.000 Jahresumsatz bis Ende 2027.
- Im Umkehrschluss bedeutet das: Ab dem 1. Januar 2027 müssen Unternehmen mit einem Jahresumsatz ab 800.000 Euro elektronische Rechnungen mit verknüpften Rechnungsdaten (also keine reinen PDFs) auch versenden können. Ab dem 1. Januar 2028 gilt das für alle Unternehmen.
- Dafür benötigen Sie Software, die Rechnungen im ZUGFeRD-Format erzeugen kann. Wenn Unternehmen

schon jetzt eine spezielle Software zur Rechnungserstellung nutzen, kann diese ggf. ergänzt werden.

- Einfache Rechnungen sind ab 2027 bzw. 2028 im Geschäftsverkehr nur noch unter 250 EUR möglich, Rechnungen an Privatkunden in unbegrenzter Höhe.

## ■ Sonderfall X-Rechnungen

Das zwischen Unternehmen sogenannte X-Rechnungen verschickt werden, wird Experten zufolge eine Ausnahme bleiben. Unternehmen, die für öffentliche Auftraggeber des Bundes oder eines Bundeslandes tätig sind, müssen sie jedoch schon seit 2020 erstellen. In einigen Fällen und unter bestimmten Voraussetzungen können Rechnungen auch im ZUGFeRD-Format eingereicht werden. Hochgeladen werden die X-Rechnungen über spezielle Portale des Bundes und der Länder, u. a. das Bremer E-Rechnungsportal zERIKA und die zentrale Rechnungseingangsplattform des Bundes ZRE. Infos unter [www.e-rechnung.bremen.de](http://www.e-rechnung.bremen.de)



# Grundsteuerreform: Neue Bescheide im Januar 2025

Das Bundesverfassungsgericht hat die bisherige Grundsteuererhebung für verfassungswidrig erklärt und dem Gesetzgeber bis Ende 2024 Zeit gegeben, sie zu reformieren. In der Zwischenzeit gilt weiterhin das alte Grundsteuerrecht.

Die Grundsteuer dient der Finanzierung der Gemeindehaushalte. In Bremen wird, wie in zehn anderen Bundesländern auch, zukünftig das wertabhängige Bundesmodell umgesetzt – die Höhe der Steuer bemisst sich also am Wert des jeweiligen Grundstücks. Diesen Wert ermitteln die Finanzämter anhand von Faktoren wie der

Größe des Grundstücks und dem Bodenrichtwert. Bei der Umsetzung der Reform hat sich in Bremen und Bremerhaven herausgestellt, dass die Anwendung der sogenannten Steuermesszahlen aus dem Bundesmodell das Steueraufkommen zu einem größeren Anteil als bisher auf die Wohngrundstücke übertragen würde. Um diesen Effekt auszugleichen, hat die Bremische Bürgerschaft ein eigenes Landesmesszahlengesetz verabschiedet. Es führt dazu, dass Wohngrundstücke und Gewerbegrundstücke landesweit annähernd unveränderte Anteile am Steueraufkommen tragen.

Im Laufe des Januars werden die neuen Grundsteuerbescheide versendet. Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne Gewerbeimmobilien zukünftig höher besteuert werden, während es bei anderen zu einer Absenkung kommt.

Alle weiteren Informationen zur Grundsteuerreform sind unter [www.grundsteuer.bremen.de](http://www.grundsteuer.bremen.de) verfügbar. Dort finden sich auch Kontaktmöglichkeiten sowie ein Grundsteuerrechner, der es ermöglicht, die individuelle Grundsteuer schon jetzt zu berechnen.

## INFO

### Info-Veranstaltung am 15. Januar

Möchten Sie aus erster Hand von Experten aus der Finanzverwaltung über die relevanten Änderungen für Gewerbeimmobilien im Land Bremen informiert werden? Haben Sie konkrete Fragen oder vermuten Sie eine inakzeptable Grundsteuerbelastung Ihrer Gewerbeimmobilie?

Am **Mittwoch, 15. Januar 2025, 16:00 bis 17:30 Uhr**, erhalten Sie bei einer gemeinsamen Informationsveranstaltung der Handelskammer Bremen, der Handwerkskammer Bremen sowie des Haus & Grund Landesverband Bremen e. V. die Gelegenheit, offene Punkte zu klären.

Die Teilnahme an der Veranstaltung **im Haus Schütting, Am Markt 13**, ist kostenfrei.

Um **Anmeldung wird bis zum 8. Januar 2025 gebeten unter der E-Mail: [heitmann@handelskammer-bremen.de](mailto:heitmann@handelskammer-bremen.de)**. Rückfragen unter Tel. 0421 / 3637-278.

## NEWS / BETRIEBE

# Herbert Dohrmann erhält das Handwerkszeichen in Gold

ZDH-Präsident Jörg Dittrich würdigt das ehrenamtliche Engagement des Präsidenten des Deutschen Fleischer-Verbandes (DFV).

Für sein langjähriges Engagement in der Handwerksorganisation hat Herbert Dohrmann das Handwerkszeichen in Gold erhalten. Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) überreichte Herbert Dohrmann, der auch Obermeister der Fleischerinnung Bremen ist, die höchste Auszeichnung des Deutschen Handwerks im Rahmen der Verbandstagung des Deutschen Fleischerhandwerks in Travemünde.

In seiner Laudatio würdigte Dittrich den Träger des Handwerkszeichens in Gold als einen „Mann, der eint und das Handwerk zusammenhält“. Mit einem unglaublichen Elan setze sich Herbert Dohrmann als Obermeister seit mehr als zwei Jahrzehnten für das Fleischerhandwerk und damit für das gesamte Handwerk in Deutschland ein. „Du bist ein unermüdlicher Motor, wenn es darum geht, das Fleischerhandwerk auch für kommende Generationen attraktiv zu machen“, unterstrich Dittrich



das hohe ehrenamtliche Engagement. Zielstrebig leite Herbert Dohrmann als Präsident des Deutschen Fleischer-Verbandes die Geschicke seiner Branche und unterstütze, wo ein Weiterkommen allein nur schwer möglich wäre. „Die Stimme von Herbert Dohrmann hat Gewicht – sowohl auf der lokalen, als auch auf der bundespolitischen Ebene. Denn Du, lieber Herbert wirst gehört!“, betonte Dittrich.

# Energiesparen nach Maß: Beratungsangebot speziell für Handwerksbetriebe

Ohne das Handwerk läuft fast nichts im Klimaschutz. Doch die Betriebe selbst haben oft nur wenig Kapazitäten, um ihre eigenen Energieverbräuche und CO<sub>2</sub>-Emissionen unter die Lupe zu nehmen. Das Projekt „Klimaschutz ist Handwerk“ der gemeinnützigen Klimaschutzagentur **energiekonsens** soll das ändern und bietet mit der „**energievisite:handwerk**“ ein maßgeschneidertes Beratungsformat an. Projektmanager **Marcel Johannsen** erklärt das Konzept.

### Worum geht es genau bei der „energievisite:handwerk“?

Wir haben das bei uns bestehende erfolgreiche Beratungsformat „energievisite“ genommen und speziell für Handwerksbetriebe ganz neu entwickelt. Bei der „energievisite:handwerk“ kommen unabhängige energietechnische Berater\*innen in die Betriebe, die Erfahrung mit dem Handwerk mitbringen und darum genau wissen, worauf es ankommt. Sie gehen relevante Energieverbraucher durch, schauen die Betriebsabläufe an und nehmen die Energieverbräuche und Energiebedarfe unter die Lupe, um zu sehen: Was sind die Einsparmöglichkeiten, die mit dem geringsten Aufwand den größten Nutzen haben? Für jedes Themenfeld geben sie dann eine Einschätzung ab und leiten geringinvestive Maßnahmen ab, die schnell in die Umsetzung gehen können. Die Betriebe können dann so informiert direkt loslegen, wobei es aber keine Umsetzungsverpflichtung gibt.

### Was ist das Ziel des Projekts „Klimaschutz ist Handwerk“?

Kleine Unternehmen haben im Tagesgeschäft oft wenig Platz und Zeit, sich im eigenen Betrieb um das Thema Klimaschutz zu kümmern. Darum möchten wir auch gerade kleinen Handwerksbetrieben zeigen, in welchen Bereichen sie relativ einfach mehr Energieeffizienz und damit Kosteneinsparungen erreichen können, und ihnen dafür konkrete Maßnahmenempfehlungen an die Hand geben.

### Was sind besondere Herausforderungen für Klimaschutz im Handwerk?

Die Vielfalt des Handwerks ist eine Herausforderung. Da gibt es diverse Gewerke, von Kfz über Friseur\*innen bis zu



Dachdecker\*innen, und jedes hat eigene Ansatzpunkte auf das Thema Klimaschutz, abhängig von der Arbeitsweise, der Größe, den Materialien, Maschinen und Werkzeugen. Manche Unternehmen haben keinen Fuhrpark, sondern nur Energieverbrauch im Ladengeschäft oder Büro. Andere wiederum haben eine große Lagerhalle oder Themen wie Druckluft und Heizung spielen eine Rolle. Es gibt große Unterschiede hinsichtlich der Komplexität der Themenfelder, sodass allgemeine Empfehlungen nur ganz bedingt weiterhelfen und wir jeden Betrieb in seiner Einzigartigkeit betrachten wollen.

### Müssen die Unternehmen sich auf die Teilnahme vorbereiten?

Nein, eine Vorbereitung ist nicht nötig. Es geht ja gerade darum, die Hürden möglichst niedrig zu halten und Betrieben Impulse zu geben, die bislang keine Kapazitäten hatten, ihre Energieeffizienz in den Blick zu nehmen. Es gibt darum so gut wie keinen Vorbereitungsaufwand und der Besuch des Energieberaters beschränkt sich auf einige Stunden im Betrieb. Gut wäre, wenn man seine aktuellen Energieverbräuche kennt, vielleicht auch die Verbräuche der vergangenen zwei oder drei Jahre.

Wie gesagt, wollen wir die Hemmschwelle und den zeitlichen Aufwand so niedrig wie möglich halten. Das gilt auch für die Umsetzung. Man muss ja nicht sofort klimaneutral werden, sondern erstmal klimafreundlicher, und wenn die Analyse der Maßnahmen zeigt, wie mit den Emissionen auch die Energiekosten

sinken, motiviert das hoffentlich zu noch mehr Einsatz. Niemand muss Klimaschutz alleine stemmen.

## INFO

### Mehr Energieeffizienz für Bremer Unternehmen

„Klimaschutz ist Handwerk“ ist Teil des Projekts „Mehr Energieeffizienz für Bremer Unternehmen“, gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Investition in Bremens Zukunft sowie aus Mitteln der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft. Projektträgerin ist energiekonsens, die gemeinnützige Klimaschutzagentur für Bremen und Bremerhaven. Als Kooperationspartner unterstützen die Wirtschaftsförderung Bremen (WFB), BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH sowie die Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven das Projekt.

Unternehmen, die Interesse an einer energievisite:handwerk haben oder weitere Informationen zu Angeboten für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz benötigen, können sich per E-Mail [unternehmen@energiekonsens.de](mailto:unternehmen@energiekonsens.de) oder Telefon (0421/37 66 71-74) an Projektmanager **Marcel Johannsen** wenden.

# Durchblick seit 75 Jahren



■ Seit 75 Jahren verschafft die Optik Hofmann in Findorff ihren Kunden mit individueller Beratung und erstklassigem Handwerk Durchblick.

Peter Hofmann führt den Betrieb in der dritten Generation. Im Jahr 2000 hatte er ihn von seinem Vater Herbert übernommen. Gegründet wurde der Betrieb 1949 von Augenoptikermeister Johannes Harder. Herbert Hofmann, der damals in München lebte, hatte in der Optiker-Zeitung gesehen, dass der Bremer Betrieb zur Übergabe anstand und sich daraufhin für den Wechsel in den Norden entschied.

Die meisten Kunden kennen Peter Hofmann und seinen Mitarbeiterinnen schon lange, fast alle sind Stammkunden. Sie überzeugt vor allem die individuelle Beratung und die hohe Handwerkskunst des Betriebs. Die Werkstatt, so Peter Hofmann, ist Teil des Geschäfts und soll als solcher auch nach außen sichtbar sein. Hofmann: „Wir möchten auch zeigen, dass wir unsere Brillen selber anfertigen.“



Trafen sich zum 75. Firmenjubiläum in Findorff (v.l.): Brigitte Franke von der Landesinnung der Augenoptiker und Optometristen in Niedersachsen und Bremen, Augenoptikermeisterin Anja Köster, Augenoptikermeister Peter Hofmann, Elke Hofmann, Augenoptikerin Brigitte Bartels und Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke.

Foto: Brandt/Hwk Bremen



Hans-Joachim Stehr (2. v.l.) und Jannis Stehr (3. v.l.) freuten sich in ihrem Bremerhavener Betrieb über die Glückwünsche von Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke (l.) und Herbert Dohrmann, Obermeister der Fleischerinnung Bremen und Präsident des Deutschen Fleischer-Verbands.

Foto: Brandt/Hwk Bremen

# Mit Fischwurst fing es an

■ Das erste Produkt der Fleischerei Stehr war aus Fisch – passend zur Seestadt Bremerhaven. Mittlerweile blickt der Betrieb auf 75 Jahre zurück. Zum Jubiläum gratulierten Kammer-Präses Thomas Kurzke und Herbert Dohrmann, Präsident des Deutschen Fleischer-Verbands.

Firmengründer Ewald Stehr erwarb 1948 das Grundstück am heutigen Berliner Platz und baute neben der Fleischerei ein Restaurant auf. Nach seinem frühen Tod führte seine Frau Agnes den Betrieb ab 1956 weiter. Sohn Hans-Joachim legte 1976 die Meisterprüfung ab und ist seit 1983 auch Inhaber des Traditionsbetriebs,

der heute 14 häufig langjährige Mitarbeitende beschäftigt. Seit 2007 ist mit Jannis Stehr die dritte Generation im Unternehmen tätig. Nach der Meisterprüfung hat er 2014 die Prüfung zum Betriebswirt des Handwerks abgelegt und ist damit der bundesweit erste gehörlose Absolvent dieses Studiengangs. Heute gehören zum Betrieb, der seinen Stammsitz nach wie vor am Berliner Platz hat, Filialen am Bremerhavener Hauptbahnhof sowie in der Langener Landstraße. Im Gegensatz zu früheren Jahren hat der Mittagstisch enorm an Bedeutung gewonnen. „Früher war das eher ein Nebengeschäft, heute ist es nicht mehr wegzudenken“ sagt Hans-Joachim Stehr.

# 50 Jahre Freude am Fahren

■ Die Geschichte der Bobrink-Gruppe hat 1974 mit einem ersten BMW Fachbetrieb im Bremer Stadtteil Horn-Lehe begonnen. Heute vereint die von Wilhelm Bobrink gegründete Gruppe sechs BMW Betriebe, vier MINI Stützpunkte, einen BMW Motorradstandort und vier Hyundai Niederlassungen beziehungsweise Servicestandorte in Bremen, Bremerhaven, Cuxhaven und Osterholz-Scharmbeck.

An allen Standorten schreiben die Mitarbeitenden das Wort Dienstleistung groß. In den modernen Werkstätten kümmern sie sich um die Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen, ob mit Verbrennermotor oder E-Antrieb. Als BMW i Agent verfügt Bobrink über das nötige Know-how zur Wartung und Reparatur der Elektrofahrzeuge. Zum Jubiläum besuchte Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke den Bobrink-Standort in der Vahr und überbrachte Thomas Pilgram, Gesamtverkaufsleiter für neue Automobile der Marken BMW und MINI, eine Urkunde sowie herzliche Glückwünsche.



Thomas Pilgram, Gesamtverkaufsleiter für neue Automobile der Marken BMW und MINI bei der Bobrink-Gruppe, begrüßte Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke am Standort in der Henri-Dunant-Straße in der Vahr.

Foto: Brandt/Hwk Bremen

# Bürokratie beschränkt Unternehmensentwicklung und die Lust an der Selbstständigkeit

■ Die Bürokratie gilt neben dem Fachkräftemangel und anderen Faktoren als starke Wachstumsbremse. Gerade Handwerksbetriebe fühlen sich von der Masse an Dokumentationspflichten, Vorschriften und Formularen massiv beeinträchtigt. Das zeigt eine aktuelle gemeinsame Umfrage der Handwerkskammer Bremen und der Kreishandwerkerschaften Bremen und Bremerhaven-Wesermünde.

Von den Handwerksbetrieben, die sich an der Umfrage beteiligt haben, gaben rund 46 Prozent an, ein Fünftel oder mehr ihrer gesamten Arbeitszeit für bürokratische Aufgaben aufwenden zu müssen. Fast alle Betriebe stellten innerhalb der vergangenen zehn Jahre ein Anwachsen der Bürokratie fest.

Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, sagt:

„Infolge der Bürokratie können sich die Betriebe häufig nicht so intensiv wie gewünscht um ihre Kernaufgaben kümmern. Bürokratie ist in den meist kleinen Handwerksbetrieben, die über keine größeren Verwaltungsabteilungen verfügen, häufig Chefsache. Inhaber oder Geschäftsführer können sich deshalb weniger um essenzielle Aufgaben wie Kundenakquise, Digitalisierung oder die strategische Weiterentwicklung der Firma kümmern. Um beides vereinbaren zu können, ist nicht selten zusätzliches Personal erforderlich. Infolgedessen steigen die Kosten und daraufhin die Preise für Kunden.“

Mehr als 40 Prozent der teilnehmenden Betriebe gaben an, extra Personal für bürokratische Aufgaben eingestellt zu haben. Bei mehr als einem Viertel ist der Chef oder die Chefin trotzdem noch in die

Bewältigung der Bürokratie eingebunden. In ihren Antworten beschreiben einzelne Betriebe die Folgen der Bürokratie wie folgt: „Produktivität wird eingeschränkt, Ressourcen gebunden“, „Kosten in Höhe von 12,5 Prozent der Lohnsumme aller Mitarbeitenden“. Genannt werden auch „Preissteigerungen für die Kunden“ und eine Einschränkung der Freiräume, um neue Ideen zu entwickeln: „Kopf nicht für Kreatives frei“.

Vor dem Hintergrund, dass viele selbstständige Handwerkerinnen und Handwerker in den kommenden Jahren Nachfolgerinnen oder Nachfolger für ihre Unternehmen suchen, bewertet die Handwerkskammer Bremen folgende Antwort eines Betriebs zu den Folgen der Bürokratie als besonderes Warnsignal: „Die Lust an der Selbstständigkeit nimmt ab“.

# Elektro-Innung bestätigt und verstärkt Vorstand

■ Bei ihrer jüngsten Versammlung haben die Mitglieder der Innung für Elektro- und Informationstechnik Bremen ihren Vorstand im Amt bestätigt und drei neue Vorstandsmitglieder hinzugewählt. Außerdem ehrte Obermeister Thomas Gnutzmann zwei Kollegen, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für ihr Gewerk engagieren, mit der Goldenen Ehrennadel der Innung.

Neben Obermeister Thomas Gnutzmann, seinem Stellvertreter Dieter Siever, Lehrlingswart Marc-Oliver Heitmann und den Beisitzern Klaus Alpert, Christian Lausch und David Kahl werden künftig auch Felix Alpert, Matthias Lühmann und Paul Warszawski die Vorstandsarbeit als Beisitzer begleiten. Obermeister Thomas Gnutzmann freut sich darüber, dass der Vorstand damit drei neue und junge Gesichter hat und damit gestärkt in die Zukunft blicken kann.

Großen Dank richtete er im Namen der Innung an seine beiden Vorstandskollegen Dieter Siever und Christian Lausch.



Christian Lausch (linkes Bild, Mitte) und Dieter Siever (rechtes Bild, Mitte) freuten sich über die Goldene Ehrennadel der Elektro-Innung Bremen und den Dank für ihr langjähriges Ehrenamts-Engagement von Obermeister Thomas Gnutzmann (jeweils links) und Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer.

Fotos: Lund/KH Bremen



Als Anerkennung für ihr langjähriges Engagement verlieh er ihnen die Goldene Ehrennadel der Innung. Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerks-

kammer Bremen, würdigte in seiner Laudatio, das außerordentliche Engagement der beiden für ihr Gewerk und das gesamte Handwerk.



## Chinesische Delegationen besuchen regelmäßig das Kompetenzzentrum

■ Vor Kurzem hatte das Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH zweimal Besuch von chinesischen Delegationen aus Nantong, einer Stadt in der nordchinesischen Provinz Jiangsu.

Chinesische Delegationen besuchen das Kompetenzzentrum seit 2016 regelmäßig,

um etwas über das duale Ausbildungssystem in Deutschland, insbesondere in Bremen, zu erfahren. Der letzte Austausch mit Lehrpersonal des Liaoning Ecological Engineering Vocational College kam durch einen chinesischen Kfz-Auszubildenden aus Nantong zustande, der momentan für ein Jahr in Deutschland arbeitet und die

überbetrieblichen Lehrgänge im Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Bremen besucht. Eine Gruppe der Lehrkräfte war besonders am Tischlerhandwerk interessiert, da viele von ihnen in dem Gewerk unterrichten und ihre Auszubildenden regelmäßig an Wettbewerben teilnehmen lassen.

## Innungen Bremerhaven-Wesermünde in der Zeitung

■ Nützliche Informationen über das Innungshandwerk und zahlreiche praxisnahe Tipps für Verbraucher – das macht die Innungsbeilage aus, die jeden November in der Nordsee Zeitung Bremerhaven erscheint. Am 28. November erscheint die aktuelle Ausgabe der Beilage – sie wird aber auch online unter [www.hausdeshandwerks-bhv.de](http://www.hausdeshandwerks-bhv.de) abrufbar sein.

Neben einer Adressübersicht aller Innungsbetriebe der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde finden sich in der Beilage aktuelle Trends und Themen aus dem Handwerk verbrauchernah aufbereitet. Auch die Obermeister der Innungen kommen zu Wort und äußern sich zur aktuellen Lage in ihren Gewerken. Reinschauen lohnt sich also!



## Gesucht: Handwerker oder Handwerkerin des Jahres 2025

■ Für die Auszeichnung Handwerker:in des Jahres suchen die Handwerkskammer und die Sparkasse Bremen jedes Jahr Unternehmerinnen und Unternehmer, die strategisch denken und planen, Innovationen umsetzen, das Handwerk in ihrer Person verkörpern und mit Ihrem unternehmerischen Handeln gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Im kommenden Jahr soll die Auszeichnung, die auf eine lange Tradition im Zusammenhang mit dem „Mahl des Handwerks“ zurückblickt, bereits zum fünften Mal verliehen werden. Der **Bewerbungszeitraum** wird sich vom **1. Februar bis 31. März** erstrecken.

Bewerben können sich Handwerksbetriebe aus dem Bundesland Bremen, die sich in den vergangenen eineinhalb Jahren durch einen besonderen Einsatz, außergewöhnliche Leistungen oder innovative Ideen in mindestens zwei der vier Kernthemen der Handwerkskammer Bremen (Ausbildung/Fachkräfte-Nachwuchs, Klimaschutz, Digitalisierung, Unternehmensnachfolge) oder durch besonderes ehrenamtliches oder soziales Engagement für das Gemeinwohl ausgezeichnet haben und in den vergangenen fünf Jahren dafür noch nicht geehrt wurden.

Zu den Preisträgern der vergangenen Jahre gehört unter anderem Thomas Gnutzmann, Geschäftsführer der Tangemann Elektrotechnik GmbH. Nach der Preisverleihung und der Berichterstattung in Presse, Hörfunk und Fernsehen hat er viele positive Stimmen von Kunden aber auch von anderen Handwerksbetrieben und Fachkräften bekommen. „Der Preis hat sich in vielerlei Hinsicht positiv auf den Betrieb ausgewirkt, vor allem natürlich im Hinblick auf unser Image bei Kunden, aber auch bei potenziellen neuen Mitarbeitern“, zieht er Bilanz.

Handwerksunternehmerinnen und -unternehmer können sich sowohl selbst bewerben als auch Vorschläge für die Auszeichnung einreichen. Letzteres gilt auch für Personen, die selbst nicht unternehmerisch tätig sind.

Weitere Infos unter [www.hwk-bremen.de/uber-uns/handwerker-in-des-jahres/handwerker-des-jahres-2025](http://www.hwk-bremen.de/uber-uns/handwerker-in-des-jahres/handwerker-des-jahres-2025)



## Innungstischler tauschen sich aus

■ Zu ihrem diesjährigen Innungsfest haben sich die Tischlerei-Betriebe bei der Schreinerei Christiansen & Malguth und den MB Möbelwerkstätten getroffen.

Wie beabsichtigt hatten sie dabei die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre und abseits des oft hektischen Berufsalltags über Fachliches aber auch Privates zu sprechen. Obermeister Matthias Winter bedankte sich bei den Ausrichtern, dass das Fest trotz eines noch nicht allzu lange zurückliegenden Brandes trotzdem in ihren Hallen stattfinden konnte.

Foto: Tischler-Innung Bremen





Silvia Kämmerer und Sandra Sabouneh von der Stadtbäckerei Engelbrecht und Harm Wurthmann, Geschäftsführer der RKW Bremen GmbH (v.l.) Fotos: Kerstin Rolles (2), Oliver Brandt/Hwk Bremen (1)



Frank Rübeling, Geschäftsführer der Rübeling Detal-Labor GmbH, und Arbeits-senatorin Dr. Claudia Schilling.



Reiner Krebs, Geschäftsführer der Handwerk gGmbH, freut sich über die Rezertifizierung.

## Ausgezeichnet familienfreundlich

Ein Mittel, mit dem Unternehmen Fachkräfte gewinnen und halten können, ist Familienfreundlichkeit. Diese können jetzt zwei weitere Bremerhavener Handwerksbetriebe mit dem Siegel „Ausgezeichnet familienfreundlich“ belegen.

Bei der Verleihung durch Arbeits-senatorin Dr. Claudia Schilling nahmen die Stadtbäckerei Engelbrecht und das Dental-Labor Rübeling die Auszeichnung erstmals entgegen. Die Handwerk gGmbH, das Kompetenzzentrum der Handwerks-kammer Bremen, wurde erneut für ihre familienfreundliche Personalpolitik

zertifiziert. Im Bundesland Bremen sind seit Einführung des Siegels im Jahr 2005 rund 100 Unternehmen geehrt worden. Betreut wird das Projekt von der Landes-agentur für berufliche Weiterbildung und Transformation (LABEW+) und deren Servicestelle Beruf und Familie bei der RKW Bremen GmbH.

## Arbeitnehmer-Vertreter gehen in Klausur

Anfang November haben sich die Arbeitnehmer-Vertreter der Vollver-sammlung der Handwerkskammer und Vertreter der Gewerkschaften zur Klausurtagung getroffen. Im Rahmen des Projekts PeTra (Perspektive Trans-formation im Handwerk) erörterten sie unter anderem die Rolle der Tarifpartner im Transformationsprozess.

Welche Handlungsmöglichkeiten haben Beschäftigte vor dem Hintergrund der vielfältigen Veränderungen? Antworten darauf präsentierten die Vertreter der IG Metall. Gute Tarifverträge und die Imagearbeit durch die Kammern könnten beispielsweise für die Gewinnung des Nachwuchses sorgen. Außerdem er-örterten die Arbeitnehmervertreter unter anderem die derzeitige wirtschaftliche Situation im Handwerk, die aktuelle Aus-bildungs- und Fachkräftesituation sowie die Mitbestimmung im Berufsbildungs-ausschuss (BBA).



Fotos: Michelle Uphoff

## Innungsbäcker läuten die Klaben-Saison ein

Der Andrang war wie jedes Jahr groß. Viele Bremerinnen und Bremer konnten es kaum erwarten, den ersten Klaben des Jahres zu probieren und mit ihrem Kauf gleichzeitig etwas Gutes zu tun. Gelegenheit dazu hatten sie beim Klabenanschnitt der Bäcker-Innung auf dem Bremer Marktplatz.

Tatkräftige Unterstützung bekam Obermeister Peter Büser dabei wieder von den vielen Helferinnen und Helfern aus der Innung. Ein weiterer Unter-stützer ist das Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Bremen, die Hand-werk gGmbH. Schon seit 39 Jahren stellt sie ihre Ausbildungs-Backstube für die Herstellung der 100 Meter Klaben zur Verfügung.

Dort haben in den vergangenen Wochen der Bäckermeister im Ruhestand, Bruno Bollenbach, mit den helfenden Händen der Bäckermeister der Innung und Hajo Wilkening, Ausbilder bei der Handwerk gGmbH, mit viel Erfahrung und Leiden-schaft die Teige nach dem streng gehei-men Rezept geknetet und gebacken.

Ebenso wie der jährliche Backmarathon und der feierliche Anschnitt gehört die

Spende aus dem Erlös des Klabenverkaufs zur Eröffnung der Klaben-Saison. Die diesjährige Spende ist für den Kältebus des Johanniter Unfallhilfe e. V. bestimmt. Dieser fährt seit 12 Jahren in der kalten Jahreszeit (November bis März), mehr-mals pro Woche in den Abendstunden, um wohnungslose und hilfsbedürftige Menschen mit Suppe, Kalt- und Heiß-ge-tränken, Brötchen, Süßigkeiten und Hygieneartikel zu versorgen.

# AsAflex hat neue Ausbildungsbegleiterin

■ Anne-Kathrin Heuberger hat als Ausbildungsbegleiterin bei AsAflex ihre Tätigkeit im Haus des Handwerks in Bremerhaven begonnen.

Die 48-jährige gelernte Textilbetriebswirtin hat zuletzt bei den Maltesern als Dienststellenleiterin gearbeitet, zuvor war sie in der beruflichen Bildung tätig. Die Mutter von drei Kindern freut sich, nun wieder in diesen Bereich zurückzukommen. „Es bereitet mir viel Freude, junge Leute auf ihrem Weg in den Beruf und in die Selbstständigkeit zu begleiten“, sagt sie. In ihrer freien Zeit ist die Bremerhavenerin gerne kreativ. Darüber hinaus verbringt die Bremerhavenerin gerne Zeit mit ihrer Familie und den zwei Hunden.



## Unterstützung für das BvB-Team

■ Das Team der Berufsvorbereitung in Bremerhaven hat mit Barbara Kück Verstärkung bekommen.

Die 47-Jährige unterstützt das Team als Sozialpädagogin. Vorher hat die gebürtige Bremerhavenerin in verschiedenen pädagogischen Bereichen von Kindergarten bis Erziehungsstelle gearbeitet. Nun freut sich Barbara Kück darauf, mit jungen Erwachsenen arbeiten zu können. „Das ist noch mal eine ganz andere und neue Klientel für mich. Jeder Teilnehmer hat einen anderen Background, es wird also nie langweilig“, sagt sie. In ihrer Freizeit hört die 47-Jährige gerne Musik zur Entspannung und liest leidenschaftlich.

## Neuer Jobcoach bei Ausbildung Plus

■ Saer Mtauweg hat als Jobcoach in der Maßnahme Ausbildung Plus begonnen.

Der 43-Jährige stammt aus Syrien und hat dort viele Jahre als Lehrer gearbeitet. Zuletzt in Damaskus, bis der Krieg ihn 2015 zur Flucht zwang. Er lebt mit seiner Frau und den zwei Kindern in Bremerhaven. In seiner Freizeit geht Saer Mtauweg gerne ins Fitnessstudio und verbringt viel Zeit mit seiner Familie in der Natur.



## Neue Ausbilderin im Malerbereich

■ Der Malerbereich im Haus des Handwerks hat Anfang Mai mit Sabine Borchers wieder Verstärkung bekommen.

Die gelernte Maler- und Lackiererin und Betriebswirtin des Handwerks hat zuvor als Prokuristin bei einem mittelständischen Malerbetrieb in Bremerhaven gearbeitet. „Nach 34 Jahren im Betrieb hatte ich noch mal Lust auf eine Veränderung“, sagt die 56-Jährige, die in Donnern lebt. Sie freut sich darauf, ihr Fachwissen und die Freude an der Arbeit an den Nachwuchs weiterzugeben. Begleitet wird Sabine Borchers von ihrer Hündin Bontje, einem Kooikerhondje. In ihrer Freizeit machen die beiden gerne ausgedehnte Spaziergänge.

### BETRIEBSJUBILÄEN

- |  |   |
|--|---|
|  01.01. Frank Dohrmann<br>Bremer<br>Fleischerhandwerk   |  01.01. Monika Fahlbusch<br>Bremer<br>Friseurhandwerk  |
|  27.01. Malerei Freye GmbH<br>Bremerhaven<br>Maler- und Lackiererhandwerk   |  01.01. Elektro Janssen GmbH<br>Bremer<br>Elektrotechnikerhandwerk   |
|  20.01. Bernhard Wendler<br>Bremer<br>Informationstechnikerhandwerk   |  15.01. Claudia Tiedtke<br>Bremerhaven<br>Friseurhandwerk  |
|  07.02. Johann Behrmann GmbH<br>Bremer<br>Vergolderhandwerk   |  21.01. Torsten Fechner<br>Bremer<br>Holz- und Bautenschutzgewerbe   |
|  02.01. Poly-Kat<br>Kunststoffanwendungstechniken GmbH<br>Bremerhaven<br>Maler- und Lackiererhandwerk,<br>Bodenlegergewerbe |  24.01. Rolf Eblinger<br>Bremer<br>Zahntechnikerhandwerk   |
|  22.12. Multiplex GmbH<br>Moderne Kunststoffverarbeitung GmbH,<br>Bremer<br>Boots- und Schiffsbauerhandwerk                 |  25.01. Mike-Rene Lorenz<br>Bremer<br>Installateur- und<br>Heizungsbauerhandwerk                                       |
|  01.01. Günter Tunkowski<br>Bremer<br>Installateur- und Heizungsbauerhandwerk  |  27.01. Pharao Ahlden Zahntechnik GmbH<br>Bremer<br>Zahntechnikerhandwerk   |
|  01.01. „Die Zwei“ Wegner-Hermann oHG<br>Bremer<br>Segelmacherhandwerk  |  01.02. Keller Bau GmbH<br>Bremerhaven<br>Maurer- und Betonbauerhandwerk,<br>Zimmereihandwerk,<br>Dachdeckerhandwerk |
|  01.01. Specketer & Heitmann Elektrotechnik<br>GmbH & Co.KG<br>Bremer<br>Elektrotechnikerhandwerk                         |  07.02. Jens Kahrs<br>Bremer<br>Installateur- und Heizungsbauerhandwerk  |

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

#### ■ BEKANNTMACHUNG

Der Gesellenausschuss der Fleischer-Innung Bremen wurde am 28.10.2024 für die Dauer von drei Jahren neu gewählt (in Klammern jeweils die Firma):

**Altgeselle:** Christian Siedenhans (Fleischerei Dohrmann)  
**Stv. Altgeselle:** Pascal Boes (Fleischerei Boes)  
**Beisitzerin:** Imke Olschewski (Fleischerei Dohrmann)  
**Stv. Beisitzer:** werden nachgewählt

#### ■ BEKANNTMACHUNG

Der Gesellenausschuss der Innung für Orthopädie-Schuhtechnik Bremen wurde am 19.09.2024 für die Dauer von drei Jahren neu gewählt:

**Altgeselle/in** Jenny Greifenhagen (Greifenhagen)  
**stv. Altgeselle/in** Stephanie Warnke (Indorf)  
**Beisitzer/in** Rebecca Keunecke (Asendorf)  
**stv. Beisitzer/in** werden nachgewählt

GEBURTSTAGE DER EHRENAMTSTRÄGER IM DEZEMBER 2024 / JANUAR 2025

01.12. Dieter Borch OM Maler- und Lackiererinnung Bremerhaven-Wesermünde	15.12. Sabine Schwarz Stv. OMin Friseur-Innung Bremerhaven-Wesermünde	27.12. Ronald Winter OM der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Bremen
02.12. Claus Hillebrandt OM Innung des Bauhandwerks Bremerhaven-Wesermünde	15.12. Sven Kühnast OM Maler- und Lackiererinnung Bremen	18.01. Horst Block EOM Innung Sanitär- und Heizungstechnik Bremerhaven-Wesermünde
08.12. Peter Haarstick OM Gold- und Silberschmiedeinung Bremen	18.12. Horst Meyer Stv. OM der Innung für Informationstechnik Bremen	23.01. Peter Struck OM Innung für Informationstechnik Bremen
08.12. Stefan Hartmann OM Friseur-Innung Bremerhaven-Wesermünde	18.12. Karl-Heinz Oelze Ehrenobermeister der Glaser-Innung Bremen	26.01. Ralf Niekerke Stv. OM Maler- und Lackierer-Innung Bremen
11.12. Heiko Sanders Stv. Obermeister Glaser- Innung Bremen	20.12. Rainer Plath Stv. OM Innung des Bauhandwerks Bremerhaven-Wesermünde	
12.12. Patrik Wolfgang Werner Stv. Obermeister Innung für Orthopädie Technik Nds./Bremen	25.12. Hans-Hermann Nienaber Stv. OM Innung des Musikinstrumentenmacher- handwerks Bremen	

*Falls Sie künftig keine Veröffentlichung Ihrer Geburtstage mehr wünschen, informieren Sie die Handwerkskammer unter Tel. 0421/30 500-113 oder unter sekretariat@hwk-bremen.de.*

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Handwerkskammer Bremen: Sitzung der Vollversammlung

Hiermit geben wir gemäß § 10 Abs. 2 unserer Satzung (Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen 2006 Nr. 36 S. 231) bekannt, dass am 03. Dezember 2024 um 17:00 Uhr im Auditorium 1 + 2, 5. Etage der ZECH GROUP SE, Hansator 20, 28217 Bremen eine Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Bremen in Präsenz (bei Notfällen digital) stattfindet. Im Verhinderungsfall ist ebenfalls eine Teilnahme an der Sitzung im Wege der elektronischen Kommunikation möglich.

Bremen, 02.11.2024 Handwerkskammer Bremen  
gez. Thomas Kurzke, Präses  
gez. Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer

■ Änderung der Satzung der Handwerkskammer Bremen

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Bremen hat am 20.06.2024 die Änderung ihrer Satzung beschlossen. Der Beschluss wurde durch die Senatorin für Wirtschaft, Transformation und Häfen durch Bescheid vom 16.09.2024 genehmigt und am 08.10.2024 auf der Homepage der Handwerkskammer Bremen unter dem Reiter Amtliche Bekanntmachungen/Satzung der Handwerkskammer Bremen veröffentlicht.

■ Änderung des Gebührentarifs der Handwerkskammer Bremen

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Bremen hat am 20.06.2024 die Änderung des Gebührentarifs beschlossen. Der Beschluss wurde durch die Senatorin für Wirtschaft, Transformation und Häfen durch Bescheid vom 16.09.2024 und durch die Senatorin für Kinder und Bildung durch Bescheid vom 24.09.2024 genehmigt und am 26.09.2024 auf der Homepage der Handwerkskammer Bremen unter dem Reiter Amtliche Bekanntmachungen/Gebührentarif veröffentlicht.

■ Änderungen Überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen in Elektro-Berufen

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Bremen hat am 20.06.2024 Änderungen der Anordnung zur überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung bei den Elektroniker/innen in den Fachrichtungen Gebäudesystemintegration, Maschinen- und Antriebstechnik sowie Automatisierungstechnik beschlossen. Die Beschlüsse wurden durch die Senatorin für Kinder und Bildung durch Bescheid vom 31.07.2024 genehmigt und am 12.08.2024 auf der Homepage der Handwerkskammer Bremen unter dem Reiter Amtliche Bekanntmachungen/ÜLU-Beschlüsse veröffentlicht und sind am 13.08.2024 in Kraft getreten.

VERANSTALTUNGEN AB DEZEMBER 2024

5.12. <b>Pflicht oder Kür?</b> Welche Daten brauchen Unternehmen, um Wettbewerbsfähig zu bleiben? HWK Bremen	06.01.2025 <b>Meistervorbereitungslehrgang im Malerhandwerk Teil I + II</b> Ansprechperson: Kathrin Leber Telefon: 0421 222744-421 weiterbildung@handwerkmbremen.de Handwerk gGmbH	29.04.2025 – 19.06.2026 <b>Meistervorbereitungslehrgang im Malerhandwerk Teil I + II (Teilzeit)</b> Ansprechpersonen: Kathrin Gebhardt / Kathrin Leber Telefon: 0421 222744-422 /-421 weiterbildung@handwerkmbremen.de
12.12. <b>Kurz &amp; Knackig: Zeiterfassung und elektronische AU</b> Online-Kurzseminar HWK Bremen	15.01. <b>Grundsteuerreform: Neue Bescheide im Januar 2025</b> In Koop. mit Handelskammer Bremen und Haus & Grund Landesverband Bremen HWK Bremen	06.06.2025 <b>Meistervorbereitungslehrgang AEO-Intensiv-/Wochenendlehrgang - Teil IV der Meisterausbildung</b> Handwerk gGmbH
15.01. <b>Grundsteuerreform: Neue Bescheide im Januar 2025</b> In Koop. mit Handelskammer Bremen und Haus & Grund Landesverband Bremen HWK Bremen	ab 10.02.2025 <b>Metallbauer/Feinwerkmechaniker, Teile I+II, Teilzeit</b> Akademie des Handwerks	
<b>AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN</b>		
13.12.2024 – 13.01.2025 <b>Ausbildereignungsprüfung (Teil IV), Vollzeit</b> Akademie des Handwerks	20.02.2025 <b>TRGI Monteurschulung (SHK)</b>	<b>INFO</b> Handwerkskammer Bremen Tel. 0421 30 500-0 www.hwk-bremen.de/ termine-veranstaltungen/2024
16.12. <b>TRWI Wasserlehrgang Vollzeit</b> Handwerk gGmbH	07.03.2025 <b>TRGI Monteurschulung (SHK)</b>	Handwerk gGmbH weiterbildung@handwerkmbremen.de Tel.: 0421/22 27 44-0
03.01.2025 <b>Internationale:r Schweißfachmann:frau (Teil 1-3)</b> Ansprechperson: Özlem Tokmak Telefon: 0421 222744-441 tokmak.oezlem@handwerkmbremen.de Handwerk gGmbH	27.03.2025 <b>Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten nach DGUV Grundsatz 303-001 – Wiederholungslehrgang</b>	Akademie des Handwerks an der Unterweser e.V. info@akademie-bremerhaven.de Tel.: 0471/185-249

IMPRESSUM

<b>Handwerk in Bremen und Bremerhaven</b>	Verantwortlich für Anzeigen: Tanja Bittner
Herausgeber: Handwerkskammer Bremen (siehe rechts)	Kontakt für Anzeigen: E-Mail: anzeigen@handwerk-in-bremen.de
Verlag: Bremer Tageszeitungen AG, Martinistraße 43 28195 Bremen	Redaktion: Handwerkskammer Bremen (v.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@handwerk-in-bremen.de
Gestaltung und Anzeigen: Bremer Tageszeitungen AG Titelbild: Oliver Brandt	Druck: BerlinDruck Oskar-Schulze-Straße 12 28832 Achim
Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Vielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.	

KONTAKT

Handwerkskammer Bremen Ansgaritorstraße 24 28195 Bremen Telefon: 0421/30 500-0 Telefax: 0421/30 500-109 Internet: www.hwk-bremen.de E-Mail: service@hwk-bremen.de	Redaktionsleitung HiBB: Oliver Brandt Pressesprecher Handwerkskammer Bremen Telefon: 0421/30 500-307 E-Mail: brandt.oliver@hwk-bremen.de
Servicebüro Bremerhaven Barkhausenstraße 4 (t.i.m.e.Port III) 27568 Bremerhaven Telefon: 0471/972 49-0 Fax: 0471/972 49-18	KH Bremen: Stefan Schiebe Telefon: 0421 / 222 80 600 E-Mail: kh@bremen-handwerk.de
Internet: www.hwk-bremen.de	KH Bremerhaven- Wesermünde: Imke Lathwesen Telefon: 0471/185-246 E-Mail: info@kh-bhv.de

# Auszug aus der Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen, der Ihr Lebenswerk weiterführt? Oder Sie möchten Ihr Unternehmen verkaufen? Oder suchen Sie einen Partner, Gesellschafter mit Know-how und/oder Kapital? Wir helfen Ihnen, einen Käufer, Pächter, Mieter oder Partner zu finden.

Nutzen Sie die Betriebsbörse für Ihr Angebot oder Ihr Gesuch. Geben Sie uns Ihren Text für eine kostenlose Veröffentlichung zusammen mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift, Telefonnummer und gegebenenfalls einem Ansprechpartner per Fax an unsere Abteilung Betriebsberatung, Stichwort: Betriebsbörse. Unsere Fax-Nr.: 0421/30500-319

Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen. Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

## Bremen Angebote

**1371** Tischlerei Gemeinschaftswerkstatt, circa 500 qm mit Maschinennutzung in Bremen Oslebshausen sucht einen Tischler. Eigener Arbeitsplatz und Lackraum sind vorhanden.

**1452** Tischlerei in Werderseenähe sucht Nachfolger und/oder weiteren Mitarbeiter. Gute Ausstattung für die Massivholzbearbeitung. Günstige Packkonditionen. Übernahme möglich, langjähriger Kundenstamm vorhanden.

**1459** Metallbaubetrieb, Schlosserei in Bremen-Nord mit hochwertiger Edelstahlverarbeitung, CNC-Fräsen/Drehen, CNC-Blechverarbeitung, CNC-Rohrbiegearbeiten, 3-D-CAD/CAM Arbeitsplatz, Schleif- u. Polierwerkstatt u.v.m. mit 9 Mitarbeitern, großem Kundenstamm und guter Auftragslage sucht langfristig einen Nachfolger.

**1474** Friseurgeschäft im Bremer Westen, zentral, verkehrsgünstige Lage, circa 50 qm mit Neben- und Kellerraum aus Altersgründen zu verkaufen.

**1479** Friseurgeschäft in Bremen Oberneuland zu verkaufen mit 5 Bedienplätzen und 2 Waschbecken. Parkplätze und guter Kundenstamm vorhanden. Extra Raum für Kosmetik oder Büro, zurzeit vermietet.

**1483** Moderner Elektroinstallationsbetrieb in Bremen mit großem Ausstellungsstudio für intelligente Gebäudetechnik und 7 Mitarbeitern sucht aus Altersgründen einen ambitionierten Nachfolger. Einarbeitung kein Problem. Großer Kundenstamm mit vielen KNX-Projekten.

**1485** Friseursalon in der Neustadt, circa 120 qm groß, incl. Nebenräumen, verfügt über 8 Damen und 2 Herrenplätze. Aktuell beträgt die Miete 705 Euro. Der Salon wurde

2019 mit energiesparender Beleuchtung ausgestattet und neu gestrichen. Ein Raum, circa 10 qm, ist an eine Kosmetikerin untervermietet.

**1486** Gut eingeführte und kreative Goldschmiede in Bremen, die wir aus Altersgründen nach 37 Jahren weitergeben möchten, sucht Nachfolger:in, oder Kollektiv. Unsere hervorragend eingerichtete Werkstatt mit Werkischen, Werkzeug u. Vitrinen in einem großzügigen, hellen Ladengeschäft (circa 80 qm, günstige Miete), liegt in einer innenstadtnahen, interessanten und intakten Einkaufsstraße mit hochwertiger Nachbarschaft. Es sind alle Sicherheitsvorkehrungen wie Panzerglas, Rollgitter, Stahltür u. Tresore vorhanden. Wir verfügen über eine gut geführte Kundendatei.

**1488** Metallbaubetrieb in Bremen mit Privatkunden- und Hausverwaltungsstamm in zentraler Lage abzugeben.

**1489** Bereich Kosmetik. Sie sind selbstständig oder wollen es bald sein, haben aber noch keine Räumlichkeiten? Wir bieten unseren Nageltisch/Nagelbereich und/oder 2 Make-up-Plätze / Lash-Styling- / Brow-Styling-Plätze in zentral gelegenem, edel eingerichteten Kosmetikinstitut zur Untermiete an. Tagesmiete sowie Monatsmiete sind möglich. Preis je nach Nutzung. Kontakt über [info@hautquartier.de](mailto:info@hautquartier.de).

**1491** Bauunternehmen sucht Nachfolger, Verkauf aus Altersgründen, Werkstatt und Lager vorhanden, 5 gewerbliche Angestellte.

**1492** Bremen-Huchting (Gewerbegebiet), Gewerbegrundstück (circa 1100 qm) mit Halle, (circa 270 qm), davon circa 35 qm Büroräume, 2 WC, Flur, Teeküche sowie circa 235 qm Hallenfläche, weiter bebaubar, geeignet für Produktion, Handel, Handwerk etc. Frei zum 1.1.2024, eventuell eher möglich. Zu vermieten für 2.160 Euro zzgl. Nebenkosten

und MWSt. oder zu verkaufen für 395.000 Euro zzgl. MWSt. Angebot direkt vom Eigentümer, keine Maklerkosten.

**1494** Ein seit 1996 bestehender Betrieb mit Fachhandel und Handwerk in guter Bremer Lage aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit Badsanierungen, auch mit Behinderten- und altersbedingten Sanierungen. Sichere Auftragslage. Auf Wunsch kann auch eine Einarbeitung erfolgen.

**1495** Wer möchte sich mit einer langjährigen Glasreinigung in Bremen selbstständig machen? Der Betrieb ist speziell auf Privatkunden ausgerichtet. Großer Kundenstamm in Bremen und umzu vorhanden. Eine Einarbeitung ist selbstverständlich. Ideal auch für Ehepaare.

**1496** Inhaber (Mechanikermeister) eines kleinen Fahrradgeschäfts (90qm) mit Werkstatt sucht aus gesundheitlichen Gründen „mittelfristig“ einen Nachfolger. Seit 2012 ansässig in einem attraktiven Bremer Stadtteil. Gute Ausstattung mit Werkzeug, EDV, Warenwirtschaftssystem, Klima-Anlage, angenehmer Fußboden, 2,5 Arbeitsplätze, Kundendatei usw.

**1497** Fachbetrieb für Bauwerksabdichtung/Maurer- und Fliesenarbeiten sucht Nachfolger. Die Firma ist auf Privatkunden, Hausverwaltungen und öffentliche Auftraggeber ausgerichtet und verfügt über ein gutes Kunden Klientel.

**1498** Straßen und Tiefbau, Kabelleitungsbau, Glasfaserbau. Betrieb mit 28 geschulten gewerblichen und 4 erfahrenen technischen Mitarbeitern. Tätigkeitsbereich in Bremen, Hamburg, Niedersachsen. Dazugehörige neuwertige Werkzeuge und Geräte für den konventionellen Tiefbau. Veränderungen ab 01.06.2024. Wir bitten um ein Angebot zum Wachstum des Unternehmens

oder auch Verschmelzung, Anteile, Verkauf.

**1499** Gibt es noch Friseur:innen die den Mut in die Selbstständigkeit wagen? Du möchtest selbst deine Arbeitswelt bestimmen? Ich bin seit 32 Jahren selbstständig. Ich biete einen modernen Salon in Schwachhausen an. Das Geschäft wurde vor 6 Jahren renoviert und hat eine Größe von 74 qm mit einer großen Fensterfront, 6 Bedienungsplätzen, 3 Waschbecken, einem Abstellraum mit Küche und zwei Kellerräumen. Lass uns doch mal treffen und ich erzähle dir mehr.

**1500** Tischlerei in Bremen-Nord sucht neuen Mieter für vorhandene Räumlichkeiten. Das vorhandene Inventar steht zum Verkauf. Zum Inventar gehört ein vollausgestatteter Maschinenpark inkl. eines CNC Bearbeitungszentrums und eine Lackierung. Die Produktionsfläche beträgt circa 500 qm; Sozialräume, Büro, Lager und Ausstellungsraum insgesamt circa 300 qm.

**1501** 500 qm große Halle in Walle zu vermieten 4 Parkplätze, Aufenthaltsraum, WC und Küche vorhanden.

**1502** Friseursalon (circa 90 qm), 11 Bedienplätze, 4 Waschplätze aus Altersgründen gegen Ablöse zum 01.11.24 abzugeben.

**1503** Inhaber eines kleinen Fahrradgeschäfts (135 qm) im Bremer Osten, mit Werkstatt und Nebenräumen sucht aus Altersgründen einen Nachfolger. Großer Kundenstamm nach über 30 Jahren vorhanden. Existenzgründung kann kaum noch leichter sein.

**1504** Elektroinstallationsbetrieb mit festem Kundenstamm innerhalb einer Firmengruppe sucht einen Betriebsleiter (Elektromeister oder -ingenieur) mit Option der Unternehmensbeteiligung. Ausschließlich Gewerbekunden im erweiterten Bereich der Elektroanlagen und digitalen Steuerung. Umfangreicher Auftragsbestand in der Instandhaltung bei großvolumigen Gewerbeimmobilien. Betriebsstätte Bremen-Neustadt, Verwaltungssitz Bremen City.

**1505** Alteingesessene Handbuchbinderei (Sortiment und Sonderarbeiten) im Bremer

Westen, mit wundervoller Ausstattung und festem Kundenstamm sucht Nachfolger/in. Gute Mietkonditionen können übernommen werden.

**1506** Geschäftshaus mit Werkstatt und Wintergarten zu vermieten. 2 Büroräume, 1 Teeküche, 2 WC jeweils mit Vorraum, 1 Magazin, 1 Umkleieraum, 1 Aufenthaltsraum, Flure, 1 Werkstatt, 1 Maschinenraum, 1 Lagerraum mit Rampe, Freifläche vor der Laderampe.

**1507** Friseur und Kosmetikgeschäft in Bremen Horn, 100 qm inkl. Nebenräume, 7 Friseurplätzen und gutem Kundenstamm zu verkaufen oder Friseurmeisterin gesucht.

## Bremen Gesuche

**2089** SHK-Betrieb in Bremen und Umgebung zwecks Betriebsvergrößerung gesucht.

**2090** Suchen Friseursalon in Bremen-Horn/Schwachhausen/Vahr mit mind. 3 Plätzen zur Miete. Ausstattung ist nicht wichtig, wir machen alles selber. Also gerne alles anbieten.

**2091** Glasereibetrieb sucht einen bestehenden Aluminiumverarbeitenden Metallbaubetrieb um Glas und Metall weiter zu verschmelzen.

**2092** Räumlichkeiten/Halle/Werkstatt für meine Bau- und Möbeltischlerei ab sofort gesucht. Größe 350 – 500 qm, beheizt. Sanitäräume sind wichtig. Aufenthaltsraum und Büro wäre von Vorteil. Zur Miete oder zum Kauf.

**2093** Bremer SHK- und Kältefachbetrieb sucht einen Elektrofachbetrieb zur engen Kooperation oder Übernahme. Gesucht wird in Bremen und dem nördlichen Landkreis Diepholz. Wir möchten unser Dienstleistungsspektrum erweitern. Wir bieten Zugang zu einem interessanten Kundenkreis, einer effizienten Verwaltung und individuellen Perspektiven für Mitarbeitende.

**2094** Elektro-Handwerksmeister sucht einen Betrieb in Bremen oder Bremer Umland zur Übernahme. Gerne alles anbieten

**2095** Bremer Handwerksbetrieb sucht SHK- und Elektrobetriebe zur Übernahme.

**2096** Fußpflegepraxis in Bremen/Buntentor gesucht. Ebenerdig, bis 15qm mit Wasseranschluss, WC und Warteraum für 2 Stühle. Tel. 0172 4214711.

**2097** Suche einen SHK- oder Elektrobetrieb zur Übernahme im Umkreis von Bremen.

**2098** SHK-Betrieb in Bremen zur Übernahme gesucht.

**2099** Friseurmeisterin mit langjähriger Berufserfahrung sucht Friseursalon zur Übernahme. Gerne Raum Bremen-Nord und Umgebung, ist aber keine Voraussetzung.

**2100** Ich suche einen Friseursalon zur Übernahme in Lilienthal oder Grasberg.

## Bremerhaven Angebote und Gesuche

**3094** In Bremerhaven bekannter Friseursalon, sehr gut florierend (51qm Bedienfläche mit 5 Bedienplätzen, 2 Olymp Rückwärtswaschbecken, 2 mobile Stand-Trockner, Mod.Hairmaster). Zu übernehmen/zu verkaufen (Summe Aktiva 33.000 Euro). Viele Stammkunden und zahlreiche Laufkundschaft sind/ist vorhanden. Bei Damen spezialisiert in Haarverlängerung/verdichtung (hairtalk) und in spez. Farbtechniken (strips/american colours) intensive Einweisung erfolgt! Bei Herren Erstbedienung mit bes. Haut-/Haardiagnose, 450fach Vergrößerung. Gerne auch an junge, engagierte Friseurinnen / Friseure abzugeben.

**3096** Attraktive Ladenfläche in Bad Bederkesa (Mattenburger Straße) ab Mai mit 5 Parkplätzen in zentraler Lage mit großzügiger Fensterfront zu vermieten. Die Fläche ist teilbar zwischen 40 qm und circa 160 qm. Details über die Teilbarkeit können im Rahmen einer Besichtigung erörtert werden. Bei Interesse können noch 2 Büros, 1 Lager und 1 WC angemietet werden. Der Preis pro qm ist bei 8 Euro angesetzt. Die Ladenfläche erhält eine neue Gasheizung. Strom und Gas müssen direkt mit dem Versorger abgerechnet werden.

## INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

**Ansprechpartnerin:** Jessica Eggers, Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen  
Telefon: 0421/30500-311  
Telefax: 0421/30500-319  
E-Mail: [eggers.jessica@hwk-bremen.de](mailto:eggers.jessica@hwk-bremen.de)

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse: [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

# WOLTMANN GRUPPE

## IHR ELEKTROPARTNER IN BREMEN UND UMZU



IHR  
ANSPRECHPARTNER  
FÜR GROSS- UND  
FLOTTENKUNDEN!

### ÜBER UNS

Die Woltmann-Gruppe sorgt an fünf Standorten in Bremen und umzu für Ihre Mobilität. Ganz gleich, ob Privat- oder Geschäftskunde, Neu- oder Gebrauchtwagen: Bei uns stehen optimaler Service, persönlicher Einsatz sowie schnelle und unbürokratische Hilfe im Vordergrund unseres täglichen Handelns.

- ✓ Mehrmarkenhändler
- ✓ Verkauf von PKW und NFZ
- ✓ Neu- und Gebrauchtwagen
- ✓ Groß- und Flottenkunden
- ✓ Privat- und Gewerbekunden
- ✓ Elektromobilität

## GROSS- UND FLOTTENKUNDEN

Wir helfen mit Strategie und Weitblick!

### Ihre Vorteile

- Kostenloser Hol- und Bringservice
- Verschiedene Möglichkeiten der Mobilität
- Konfiguration und Beratung bei Ihnen im Haus
- Direkter Ansprechpartner für Verkauf und Service
- Leasingvorabcheck für alle Fabrikate
- Ganzheitliche Werkstatt und Servicelösungen
- Professionelle Einweisung und Übergabe
- Optimierung des Fuhrparks- regelmäßiger Wissensaustausch zu dynamischen Themen der Mobilität

### Unsere Standorte

Woltmann Föhrenstraße\*  
Föhrenstraße 70-72  
28207 Bremen  
T. 0421/45808-0

Woltmann Martinsheide\*  
Martinsheide 22  
28757 Bremen  
T. 0421/66009-0

Woltmann Delmenhorst\*  
Syker Straße 111  
27751 Delmenhorst  
T. 04221/9765-0

Woltmann Wildeshausen\*  
Ahlhorner Straße 83  
27793 Wildeshausen  
T. 04431/9490-0

Jaguar & Land Rover House Woltmann\*\*  
Henri-Dunant-Straße 6  
28329 Bremen  
T. 0421/46890-0

Ein Betrieb der \*Woltmann GmbH & Co. KG, \*\*Woltmann Premium Cars GmbH & Co. KG, Woltmann Off Road GmbH & Co. KG

WWW.WOLTMANN-GRUPPE.DE

MEHR DRIVE BEIM FAHREN